Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle. Sprechstunden von 10½ bis 12½ Uhr. (Fernsprecher: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.)

Saale-Zeitung.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. Erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 17. **Halle a. d. Saale, Dienstag, den 12. Januar** **1904.**

Der Wiederzusammentritt des Reichstags.

Nach vierwöchentlicher Pause nimmt der Reichstag am heutigen Dienstag seine Arbeiten wieder auf. Auf der Tagesordnung steht an erster Stelle die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten für die Dauer der Session. Es handelt sich dabei aber lediglich um die durch die Geschäftsordnung vorgeschriebene formelle Bestätigung der bereits zu Beginn der Session erfolgten Wahl. Zur Beratung stehen sodann, ebenfalls für heute, verschiedene Interpellationen, und zwar kommt zunächst die des Zentrums zur Verhandlung, in welcher die Regelung der Rechtsverhältnisse der Berufsvereine und die Errichtung von Arbeitskammern verlangt wird. Das Zentrum hat diese Interpellation vorangestellt, um seinen sozialpolitischen Eifer zu beweisen. In der Sache selbst bestehen im Reichstag eigentlich keine Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Berufsvereine wie der Arbeitskammern. Die Freisinnigen haben einen vollständigen Gesetzentwurf eingebracht, durch welchen die Rechtsverhältnisse der Berufsvereine im einzelnen geregelt werden. Voraussichtlich wird dieser Gesetzentwurf eine große Mehrheit im Hause finden, wenn nicht etwa die Regierung erklären sollte, daß sie selbst eine die Materie regelnde Vorlage einzubringen gedenkt. Jedenfalls wird die Interpellation über die gegenwärtige Stellung der Regierung in dieser Frage Aufklärung schaffen.

Die Sozialdemokraten interpellieren wegen der Ergreifung von Maßregeln gegen die Wurmkrankheit. Die Frage dürfte zu einer eingehenden Erörterung führen, zumal die in das Haus neugewählten Aerzte das berechtigte Verlangen haben werden, den ärztlichen Standpunkt in dieser Angelegenheit zu Geltung zu bringen.

Von nationalliberaler Seite wird in einer Interpellation die obligatorische Alters- und Invalidenversicherung für selbständige Handwerker gefordert. Die Nationalliberalen suchen dadurch einem Verlangen Rechnung zu tragen, das in Handwerkerkreisen laut geworden ist. Es kann aber nicht behauptet werden, daß unter den Handwerkern Einmütigkeit der Auffassung in dieser Frage vorhanden sei, und selbst nicht einmal, daß die Mehrheit der Handwerker für die Einführung der obligatorischen Alters- und Invalidenversicherung eintritt. Es lassen sich in der Tat begründete Bedenken gegen die Ausdehnung des Gesetzes auf das selbständige Handwerk geltend machen, wenn auf der andern Seite auch nicht zu verkennen ist, daß ein großer Teil der schwer um die Existenz ringenden kleinen Handwerker der sozialpolitischen Fürsorge mindestens ebenso sehr wie die Arbeiter bedarf.

Die erwähnten Interpellationen dürften indes zu lebhaften Auseinandersetzungen im Hause kaum einen Anlaß bieten. Dagegen wird zweifellos die Anfrage der Konservativen betreffend die Kündigung der Handelsverträge zu scharfer Fehde führen. Der Groll der Agrarier über die Niederlage bei den Reichstagswahlen wird sich bei dieser Interpellation vor allem in Angriffen gegen die Regierung Luft machen. Abg. Graf Kanitz, dem die Begründung der Interpellation übertragen ist, hat bereits erklärt, er würde sehr deutlich werden, und es muß abgewartet werden, ob die Regierung sich entschließen kann, auf den groben Klotz einen grohen Keil zu setzen.

Nach Erledigung der Interpellationen beginnt die zweite Lesung des Etats, die geraume Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird voraussichtlich diesmal noch ausgedehnter werden, als es früher schon der Fall war, weil die Sozialdemokraten bei diesem Etat den vollen rhetorischen Eifer zu entfalten pflegen und verschiedene der neugewählten sozialdemokratischen Vertreter das Bedürfnis fühlen werden, beim Etat des Reichsamts des Innern, bei dem es hergebracht ist, über alles Mögliche und Unmögliche zu reden, ihre Jungfernrede zu halten.

Bevorendlich ist, daß die Gesetzentwürfe, die den Reichstag in der laufenden Session beschäftigen sollen, nicht schon längst vorgelegt worden sind. Die Novelle zum Börsengesetz ist fertig, aber sie ist immer noch nicht eingebracht worden. Weshalb wird der Gesetzentwurf nicht veröffentlicht, damit die beteiligten kaufmännischen Kreise, die Sachverständigen und die Zeitungen sich gründlich zu äußern vermögen, ehe es zur Beratung im Reichstag kommt? Auch der Gesetzentwurf über die kaufmännischen Schiedsgerichte, dessen Wortlaut jetzt veröffentlicht ist, hätte längst eingebracht werden können. Die Entschädigung für unverschuldete Untersuchungshaft soll reichsgesetzlich durchgeführt werden. Die Vorlage ist in der Thronrede angekündigt, aber außer den Andeutungen eines rheinisch-offiziösen Blattes hat die Oeffentlichkeit bisher noch nichts von dem Inhalt des Gesetzentwurfs erfahren. Man kann nicht gerade behaupten, daß dieses Verhalten der Regierung für die gesetzgeberische Arbeit vorteilhaft ist. Die späte Veröffentlichung der Vorlagen erschwert die kritische Prüfung und führt zu einer Raschmacherei, deren Folgen sich in den neueren Gesetzen nur zu oft und zu unliebsam zeigen. □

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Am Sonntag-Vormittag wohnte der Kaiser dem Gottesdienst in Potsdam bei und empfing mittags den Staatsminister Budde. — Am Abend begab er sich zum königlichen Schauspielhaus nach Berlin, um der Vorstellung von Blumenthals „Wann wir altern" und Rostands „Die Romantischen" beizuwohnen. Dort nahm er auch das Souper ein. Im Gefolge des Kaisers auf der Reise nach Kreppelhof bei Landshut in Schlesien zur Hochzeit der Gräfin Armgard von Stolberg-Wernigerode werden sich u. a. befinden: Generaladjutant Admiral Freiherr v. Senden-Bibran, Chef des Marinekabinetts, Generaladjutant Generalleutnant Graf v. Hülsen-Häseler und der Leibarzt Stabsarzt Dr. Niederer. Der Kaiser begibt sich gleich nach der Trauung nach Breslau. Dort wird er im fürstbischöflichen Palais, beim Kardinal Kopp das Souper einnehmen. Die Rückreise nach Berlin erfolgt am Dienstag-Nachmittag.

— Der Kaiser hat am Montag nach Beendigung der Feierlichkeiten in Landshut anläßlich der Vermählung des Grafen Platen zu Hallermund in Breslau bei dem Fürstbischof Kardinal Kopp das Souper eingenommen. Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin erfolgt am Dienstag nachmittag.

— Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist in Cannes leicht an Influenza erkrankt. Seine Reise nach Berlin zum Kapitelfest des Ordens zum Schwarzen Adler ist aus diesem Grunde aufgegeben worden.

— Prinz Heinrich der Niederlande wird sich am Mittwoch nach Berlin begeben, um an dem Ordensfeste der Ritter vom Schwarzen Adler teilzunehmen.

— Der heute in Gmunden über das Befinden der verwitweten Königin Marie von Hannover ausgegebene Krankheitsbericht besagt, daß die Königin an einer leichten Lungenentzündung erkrankt ist, die aber glücklicherweise einen normalen Verlauf nehme.

— Der bayerische Staatsminister Freiherr v. Podewils erkrankte zu Beginn des Jahres an Influenza und erklärt, nachdem bereits Besserung eingetreten war, einen Rückfall, welcher ihn seit mehreren Tagen ans Bett fesselt.

— In Hamburg wurde an Stelle des in den Ruhestand tretenden Senators Schemmann der Schiffsreeder C. G. Mathies zum Senator gewählt.

Sozialdemokraten in Kriegervereinen.

Der Vorstand des preußischen Landes-Krieger-Verbandes hat vor einigen Monaten zwei Kriegervereine des Kreises Landeshut in Schlesien, Schwarzwaldau und Rothenbach, aus dem Landes-Krieger-Verbande ausgeschlossen, weil sich herausgestellt hatte, daß ein Teil der Mitglieder Sozialdemokraten waren. Diese Maßnahme hat auf die betreffenden Vereine einen tiefen Eindruck gemacht. Auf Veranlassung der Vereinsvorstände sind die betreffenden sozialdemokratischen Mitglieder teils freiwillig aus dem Verein ausgeschieden, teils sind sie von den Generalversammlungen der Vereine ausgeschlossen worden. Darauf hat der Vorstand des Landes-Krieger-Verbandes den Antrag auf Wiederaufnahme beider Vereine Folge gegeben.

Politisches.

— Der Spruch des Haager Schiedsgerichts in der Venezuela-Angelegenheit wird voraussichtlich am 26. oder 27. Febr. d. J. verkündet werden.

Volkswirtschaftliches.

— Auf die großen Gefahren der geplanten englischen Zollunion hat in einer Versammlung des nationalliberalen Vereins in Hannover Dr. Karl Peters aus London hingewiesen, und er hat als Gegengewicht eine europäische Zollunion empfohlen.

Dr. Peters bemerkte nach dem „Hann. Kur.", daß er von London hergekommen sei, um über die veränderte Weltlage zu sprechen, wie sie Chamberlain gestalten wolle; denn er habe aus den Aeußerungen der deutschen Presse den Eindruck gewonnen, daß Chamberlains Pläne hier noch nicht in ihrem vollen Umfange erkannt würden. Wer die Bewegung in England beobachtet habe, müsse zu dem Urteil kommen, daß Chamberlain mit seinen Plänen durchdringen werde und auch mit dem Ziel des großen, England mit seinen Kolonien umfassenden britischen Zollvereins. Die Kolonien, denen dadurch Vorteile geboten würden, ständen wie ein Mann hinter Chamberlain, deshalb werde es kein englischer Staatsmann wagen, sich gegen ihn zu wenden. Deutschland müsse mit der Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit rechnen, daß England ein zollpolitisches Reich hinstellen werde, wo wir ausgeschlossen seien, und andererseits hätten wir auch noch mit hohen Schutzzöllen zu rechnen. Deutschlands Handelsumsatz betrage 10½ Milliarden Mark (Import 5¾, und Export 4¾ Milliarden); nach England verkaufe Deutschland für eine Milliarde, nach den englischen Kolonien für ¼ Milliarde Mark Waren. Da wir auf den Export von 4¾ Milliarden Mark Waren angewiesen seien, so spielten dabei die 1¼ Milliarden schon eine Rolle, denn wir müßten darauf rechnen, daß unsere Waren gar nicht mehr in England hineingelassen würden; wenn dies aber noch geschehe, so würde unsere Industrie usw. infolge der hohen Zollerhebung mindere Gewinne haben. Wir müßten deshalb unseren Absatz in anderer Weise sichern; unsere eigenen Kolonien als Ersatz für den jetzigen Transport nach Großbritannien zu entwickeln, halte Redner aber bei der jetzigen Kolonialpolitik für nicht möglich. Aber auch in anderen Ländern (Amerika, Rußland) sei die Entwicklung auf hohe Einfuhrzölle gerichtet; deshalb glaube er, um mit Erfolg gegen die übergroße Konkurrenz auftreten zu können, gebe es nur einen Weg: den zollpolitischen Zusammenschluß der verschiedenen europäischen Staaten. Er denke zunächst an einen Zusammenschluß des Dreibundes mit Dänemark, Holland, Belgien und der Schweiz, die zusammen einen Handelsumsatz von 26¾ Milliarden Mark hätten sich damit England und Indien mit zusammen 21½ Milliarden vollständig überlegen an die Seite stellen könnten. Es würden zwar im Hinblick auf die Getreideeinfuhr aus Oesterreich-Ungarn unsere Agrarier hingegen Einwendungen machen, die aber hinfällig würden, denn mit der Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn sei unser Getreidebedarf noch lange nicht gedeckt. In einer solchen großen Zollverbindung werde Deutschland mit dem größten Handelsumsatz eine führende Rolle haben und auch viel wirksamer unsere zollpolitischen Interessen vertreten können.

Auf einige Aeußerungen von verschiedenen Herren erwiderte Dr. Peters dann noch, daß er in der Nennung einzelner Staaten nur eine Illustration habe liefern wollen; es könnten sich ja auch die anderen Staaten, wie Frankreich, Spanien, Schweden usw. anschließen. Ueber die sozialen Verhältnisse in England bemerkt Dr. Peters: Deutschland brauche den Kampf auf gleicher Grundlage mit England nicht zu fürchten; denn wir hätten hier zwar die Sozialdemokraten, aber noch keine Tradesunions mit ihrem Closed-System; die englischen Arbeiter hätten wohl höhere Löhne, lebten aber nicht besser als die deutschen Arbeiter, weil diese besser zu wirtschaften verständen. Der deutschen Arbeiter größere Ordnung, größerer Fleiß und bessere Erziehung sowie die größere Intelligenz der technischen Leiter seien sehr maßgebende Faktoren in dem wirtschaftlichen Konkurrenzkampf.

Kirche und Schule.

— Ueber Treibereien bei Wiederbesetzung des theologischen Lehrstuhls des Prof. Kattenbusch in Gießen, der der modernen Harnackschen Richtung zuzuzählen ist, wird der „Frkf. Ztg." folgendes aus Darmstadt geschrieben:

Mit der Ernennung des Darmstädter Stadtpfarrers Lic. Eck zum Professor der Theologie in Gießen (an Stelle des nach Göttingen übersiedelnden Kirchenrates D. Kattenbusch) ist eine Angelegenheit zum Abschluß gekommen, die für die neueste Entwicklung auf kirchlichem Gebiet von symptomatischer Bedeutung ist. Eck ist moderner Theologe; seine hervorragende wissenschaftliche Tüchtigkeit steht ebenso außer Zweifel, wie die außergewöhnliche Kraft seiner Persönlichkeit. Daher war er von der Fakultät mit Recht an erster Stelle genannt. Daß er der kirchlichen Rechten nicht angehören wird, war zu erwarten. Unerwartet war aber die Art des Vorgehens: man wandte sich direkt an die höchste Stelle. Die Hauptagitation entfaltete ein oberhessischer Standesherr, der mehrfach persönlich vorstellig geworden sein soll. An sich braucht man sich deswegen noch nicht sonderlich zu beunruhigen. Solche Strömungen kommen und gehen. Vor noch nicht 30 Jahren hat der damals „regierende" Großherzog desselben Standesherrn Harnack, Stade, ja selbst Ritschl, den Erzketzer, als gern gesehene Gäste an seinen „Hof" gezogen und sich als Mitarbeiter an den sehr liberalen Jahrbüchern für protestantische Theologie betätigt. Und eben diesem Fürsten will man sogar jetzt ein Denkmal setzen! Außer von dieser Seite wurde die Kandidatur von zwei einflußreichen Mitgliedern des Kirchenregiments bekämpft. Diese wollten an Ecks Stelle einen jungen Berliner Privatdozenten vorgeschoben wissen, der sich erst noch zu bewähren hat und der theologisch auf demselben Standpunkt steht wie Eck. Zum Glück sind alle Versuche fehlgeschlagen, weil die Regierung fest blieb. Ein Wechsel in der Leitung des Oberkonsistoriums wird nun unvermeidlich sein; die letzten Jahre haben eine solche Masse offenkundiger und beschämender Niederlagen des Kirchenregiments gebracht (Geschenkverbrennung, Totenfest, Fall Schöler, der gegenwärtige Fall), daß man es versteht, wenn die Leitung geschickteren Händen übertragen wird. Daneben darf auch die Stellung des höchsten Geistlichen als schwer erschüttert angesehen werden. Bei allen Niederlagen hat er auf Seiten des Präsidenten gestanden, und zudem erschwert ihm ein Gehörleiden in steigendem Maße die Wahrnehmung seiner Pflichten.

Inwieweit diese Aenderungen mehr sind als Wünsche, dafür muß die Verantwortung dem genannten Blatte überlassen werden.

Heer und Flotte.

— Die Münchener „Neuesten Nachrichten" melden: General der Kavallerie z. D. Freiherr von Leonrod ist heute gestorben.

Parlamentarisches.

— Das neue Reichstagspräsidialgebäude gegenüber dem Reichstagsgebäude ist am Sonntag von der Bauleitung amtlich dem Reichstag übergeben worden. Präsident Graf Ballestrem hat dort Wohnung genommen, ebenso der Direktor Geheimrat Knack.

Im Reichstagswahlkreise Eschwege-Schmalkalden soll außer einem freisinnigen und einem sozialdemokratischen Kandidaten von den Freikonservativen der Landtagsabgeordnete v. Christen, von den Deutschsozialen der frühere Reichstagsabgeordnete Raab aufgestellt werden. Vermutlich kommt es wieder zu einer Stichwahl zwischen dem Freisinnigen und dem Sozialdemokraten. Die „Deutsche Tagesztg." tritt eifrig dafür ein, die Bündler, die Konservativen und die Antisemiten von vornherein auf einen Kandidaten zu einigen.

Ausland.

Die Lage in Ostasien.

Dem „Reuterschen Bureau" wird nochmals von autoritativer Seite versichert, daß Deutschland im Falle des Ausbrechens von Feindseligkeiten zwischen Rußland und Japan eine strikte neutrale Haltung einnehmen und daß dieselbe Haltung auch von den übrigen Mitgliedern des Dreibundes bewahrt werden wird.

Der „Morning Post" wird aus Petersburg gemeldet, der Zar mache dauernd seinen Einfluß im Interesse des Friedens geltend. Die Verhandlungen bei der letzten Sitzung des Asiatischen Rats unter Vorsitz des Zaren seien sehr stürmisch gewesen. Der Zar schickte danach ein Telegramm an Alexejew, worin er ihm befahl, keine Truppenbewegungen und keine sonstigen Schritte ohne direkten persönlichen Befehl von ihm, dem Kaiser, zu unternehmen.

Ein Telegramm aus Tokio besagt, daß die Besprechungen zwischen Minister Komura und Baron Rosen fortdauern; die Hilfsmittel der Diplomatie gelten noch nicht als erschöpft. Der „Daily Mail"-Korrespondent meldet aus Tokio, Komura habe einen vertraulichen Brief an Rosen geschickt. Vorher habe der Sekretär der deutschen Gesandtschaft Rosen besucht, und nachher habe dieser eine mehrstündige Konferenz mit dem deutschen Gesandten und dem Militärattachés der französischen Gesandtschaft gehabt. Ferner fand bald darauf ein spezieller

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040112013/fragment/page=0001

Kabinettsrat statt, und der Lord-Kammerherr Marquis Tokudiji hielt nach einem Besuch bei Komura dem Kaiser Vortrag über die Lage.

Nach einer Privatmeldung aus Söul erklärte die koreanische Regierung, daß wegen der noch fortdauernden „Trauerzeremonien" für die Kaiserin-Mutter die von Japan gewünschte Oeffnung der Häfen Jiju und Yongampho unstatthaft erscheine. Diese Erklärung gilt als Beweis für das Vorherrschen des russischen Einflusses am koreanischen Hofe.

Nach telegraphischen Meldungen befinden sich zurzeit sechs russische Kriegsschiffe vor Tschemulpo. Der russische Admiral Stark protestierte in einer persönlichen Audienz beim Kaiser von Korea gegen die Oeffnung des Hafens Yongampho. Einer chinesischen Blättermeldung zufolge soll russisches Militär nicht nur Sing-Min-tun, sondern auch die wichtige chinesische Stadt Hai-tscheng, die an der Eisenbahnlinie zwischen Mukden und Niutschwang liegt, besetzt haben.

Ueber die Chancen eines Krieges zwischen Rußland und Japan äußert sich das „Militärwochenbl.": Einem Invasionskriege kann Japan mit großer Ruhe entgegensehen, und zwar selbst in dem Falle, daß es dem Gegner gelänge, die Seeherrschaft zu erringen. Für die Landesverteidigung sind alle Verhältnisse ungemein günstig. Bezüglich eines Offensivkrieges ist Japan, sofern es nicht auf einen zuverlässigen Bundesgenossen oder auf eine besonders günstige politische Weltlage rechnen kann, keineswegs besonders günstig gestellt.

Der japanische Gesandte hat im Palais zu Söul wiederholt Schritte getan, um den Kaiser von Korea zur Anerkennung des Protektorats Japans zu veranlassen. Seine Bemühungen sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben. Die koreanische Regierung erklärt, sie halte sich an die Bestimmungen des russisch-japanischen Vertrages über Korea.

Das neue Kabinett in Chile

setzt sich folgendermaßen zusammen: Minister des Innern Rafael Errazuriz Urmeneta, Minister des Auswärtigen Raimundo Silva Cruz, Justizminister Efrain Vasquez Guarda, Finanzminister Ramon Santlices, Kriegsminister Anibal Cruz, Minister für Industrie und öffentliche Arbeiten Manuel Espinoza Jara.

Macedonische Unruhen.

Privatnachrichten zufolge haben 4000 Miriditen die Straße von Prizrend nach Skutari abgesperrt. Sie wollen der Reformgendarmerie Widerstand leisten.

Spanien.

Der Matrosenausstand lähmt den Handel von Valencia, Alicante und Huelva. Die Seeleute aus Gijon haben sich heute dem Ausstand angeschlossen. Von Barcelona konnten heute mehrere Dampfer mit neuer Mannschaft in See gehen.

Großbritannien.

— In dem Distrikt Ashton-under-lyne in England hat eine Anzahl Baumwollspinnereien, die amerikanische Baumwolle verarbeiten, mit der von dem Baumwollspinnerei-Verband empfohlenen verkürzte Arbeitszeit von wöchentlich 40 Stunden begonnen.

Serbien.

— Da die Gesandten der auswärtigen Mächte abgereist sind, findet kein Neujahrsempfang statt. König Peter reist, nach der „Post", am Neujahrstage nach Topola, wo er übernachtet. Auf der Reise begleiten ihn außer seinen Adjutanten zwei Minister.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, den 11. Januar 1904, nachm. 4 Uhr.

Am Vorstandstische stellvertr. Vorsitzender Kommerzienrat Steckner und Schriftführer Hildebrandt.

Eingegangen ist eine Einladung des Festausschusses zur Feier des Geburtstages des Kaisers am Mittwoch, den 27. Januar. Der Vorsitzende wird die Einladung zwecks Unterschrift zirkulieren lassen. Dann liegt noch vor eine Petition des Bürgervereins Halle-Nord. Die Petition bittet um Verlegung der Bedürfnisanstalt an der Cröllwitzer Brücke resp. um bauliche Abänderungen an der Anstalt. Die Versammlung beschließt, die Petition auf 14 Tage zurückzustellen, um den entsprechenden Antrag des Magistrats abzuwarten.

Es wird sodann in die Tagesordnung eingetreten.

1. Wahl der Kommissionen. Im ganzen existieren 66 städtische Deputationen und Kommissionen, für die Neu- resp. Ergänzungswahlen vorzunehmen sind. Für die Wahlen war in der vorigen Sitzung eine Vorschlagskommission gewählt worden, die heute die Vorschläge durch den Referenten Stadtv. Rechtsanwalt Föhring vortragen läßt. Von den sozialdemokratischen Stadtverordneten erhebt sich fast bei jeder Wahl abwechselnd ein Vertreter, um entgegen den Kommissionsanträgen einen seiner Gesinnungsgenossen in Vorschlag zu bringen. Nach der Geschäftsordnung hat die Wahl bei allen Einsprüchen mittelst Stimmzettel stattzufinden. Infolge der sozialdemokratischen Taktik ziehen sich die Zettelabstimmungen in ermüdender Monotonie durch die ganze Dauer der von 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends währenden Sitzung. Bei jeder Wahl fallen nur 5 Stimmen auf den sozialdemokratischen Kandidaten. Nachdem 27 Kommissionen auf diese Weise erledigt sind, wird beantragt, heute nur noch die Kommissionen zu wählen, die im Laufe dieser Woche tagen und die Restwahlen zu verschieben. Der Antrag wird angenommen. Demgemäß werden nur noch die Bau-, Finanz-, Geschäftsordnungs-, Petitions- und Theaterkommission in gleicher Weise unter Abstimmung durch Zettel verabschiedet.

Zwischen den Wahlen gab der Vorsitzende Kenntnis von zwei inzwischen eingegangenen Anträgen. Der erste ist vom Maurermeister Friedrich an die Stadtverordneten gerichtet. Friedrich, als Generalbevollmächtigter des Rentier Beyer-Dresden, behauptet, der Magistrat lege ihm bei Bauarbeiten in der verlängerten Streiberstraße Bedingungen auf, die gegen alles Herkommen und gegen allen Gebrauch seien. Das Schreiben wird der Baukommission überwiesen.

Ein zweiter Antrag aus der Versammlung schlägt vor, den § 44 der Geschäftsordnung dahin zu ändern, daß alle Gegenanträge mindestens von 10 Mitgliedern unterstützt sein müssen. Der Antrag soll auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden.

Die öffentliche Sitzung schließt um 8 Uhr.

Gerichtsverhandlungen.

Kriegsgericht.

Halle, 12. Januar.

Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Kürassier Otto Rückler aus Halberstadt, der seine Braut in der Küche gegen den Willen der Herrschaft besucht hatte, wegen Hausfriedensbruchs zu 13 Tagen Gefängnis. Die Braut diente bei dem Major v. Horn.

W. Köln, 9. Jan. In dem Fluchtbegünstigungs-Prozeß gegen Bauer und Genossen wurde Sonnabend das Urteil gefällt. Die Angeklagten Schutzmann Schnitzler wurde zu 1 Jahr, Frau Adele Bauer zu 2 Monaten, Fritz und Eugen Bauer wurden zu je 1 Monat, Harro Bauer und Rechtsanwalt Mayer zu je 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Sämtliche Angeklagten haben die Revision angemeldet.

* Mainz, 11. Jan. In dem Prozeß gegen den Hauptmann der Landwehr Mayer wegen Beraubung des tödlich verunglückten Rennfahrers Albert erkannte die Strafkammer auf Freisprechung.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die Mitglieder der Nordenskjöldschen Südpol-Expedition sind am Montag in Stockholm eingetroffen und von dem Vertreter des Königs, verschiedenen Ministern, den Spitzen der Behörden, einer großen Reihe von Gelehrten und einer zahlreichen Volksmenge glänzend empfangen worden. Nordenskjöld erhielt den Nordsternorden, Kapitän Larsen den Wasaorden. Professor Frithjof Nansen sandte ein Telegramm, in dem er die Teilnehmer der Expedition zu den Ergebnissen derselben beglückwünschte.

— In der „Zeitschrift für Tuberkulose und Heilstättenwesen" berichtet Prof. Möller-Belzig über seine Versuche zur Immunisierung gegen die Tuberkulose. Möller konnte sich, nachdem er sich wiederholt Blindschleichentuberkulose injiziert hatte, ohne an Tuberkulose zu erkranken, vor 13 Monaten menschliche Tuberkelbazillen intravenös injizieren von einer Kultur, die gleichzeitig ein infiziertes Meerschweinchen tuberkulös machte. Möller ist durchaus gesund geblieben.

— In Hildburghausen starb gestern der Maler, herzoglicher Rat Heinrich Vogel. Nach dem Willen des Verstorbenen soll, wie die „Dorfzeitung" meldet, sein auf 1 Million Mark geschätzter Nachlaß für Kunstzwecke verwendet werden.

Provinzialnachrichten.

-e. Petersberg, 10. Jan. [Feuer.] Bei dem nahen Trebitz war heute abend auf dem Grundstück des Gutsbesitzers Knoche in Wallwitz ein großer Diemen von Zuckerrübensamenstengeln in Brand geraten. Viele Spritzen eilten zur Löscharbeit herbei, brauchten aber nicht in Tätigkeit zu treten. Wie das Feuer entstanden, ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden.

+ Stößen, 10. Jan. [Geflügel-Ausstellung. — Kriegerverein.] Im hiesigen Ratskeller hielt gestern der Geflügelzuchtverein Stößen, Teuchern und Umgegend eine Generalversammlung ab, in welcher die Ausstellungsbedingungen für die am 14. und 15. Februar in Teuchern im Gasthof „zum Löwen" stattfindende Geflügel-Ausstellung bekanntgegeben wurden. Die Anmeldungen sind spätestens bis 7. Februar an den Vorsitzenden, Gutsbesitzer W. Seyfarth in Görschen bei Stößen, portofrei einzusenden. Stand- und Futtergeld beträgt für Großgeflügel 2,50 M., für Tauben 1,50 M., Geräte pro Quadratmeter 50 Pfg. Als Preisrichter fungieren Seeliger-Halle und Bauer-Zwenkau. Die Preise bestehen in Geldprämien, Staatsmedaillen und Ehrenpreisen. Das Standgeld wird nach Abzug von 20 Prozent für Futter- und Untersuchungskosten zur Prämiierung verwendet. Die Rücksendung erfolgt durch die Eisenbahn frachtfrei. — Der Kriegerverein Stößen und Umgegend beschloß in seiner gestrigen Generalversammlung, die Unterstützungskasse selbständig zu verwalten und von einem Anschluß an die Bundessterbekasse abzusehen.

nn. Hohenmölsen, 10. Jan. [Probepredigt. — Konsumverein. — Personalnotiz.] Der für das hiesige Pfarramt bezw. die Superintendentur bestimmte Pfarrer Mertens aus Treffurt hielt heute über das Evangelium des 1. Sonntags n. Epiph. in hiesiger Kirche seine Probepredigt. — Eine Anzahl Mitglieder des hiesigen Konsumvereins beabsichtigen aus diesem auszuscheiden, und fordern in einem Aufrufe zur Teilnahme an einer Versammlung auf, welche behufs Gründung eines neuen Vereins stattfinden soll, in dem keine Politik getrieben wird. — Der bisherige Postverwalter Leisering ist zum Postsekretär ernannt und tritt zum 1. Juli in den Ruhestand.

K. Erfurt, 11. Jan. [Einen guten Fang] machte unsere Kriminalpolizei am Sonntag-Nachmittag. In der Nacht zum Sonntag waren Diebe in den Hof des Gasthauses „Zum Trommelscheit" in der Regierungsstraße eingedrungen und hatten von dem dort zur Abfahrt bereitstehenden Wagen des Botenfuhrherrn Brömel aus Stadtilm Waren wie Reis, Zucker, Kaffee, Apfelsinen u. a. m. im Werte von über 100 M. gestohlen. Die Naschhaftigkeit der Spitzbuben führte aber alsbald auf deren Spur. Die Kriminalpolizei fand nämlich Apfelsinenschalen auf der Neuwerk- und Löbenstraße. Die Spur verfolgend, kamen die Beamten auf die Arnstädter Chaussee und schließlich an ein am Hohlwege zwischen Baumanns- und Schadels Felsenkeller am Steigerwalde belegenes Haus, in welchem u. a. der arbeitslose Schmied Schäler und der stellenlose Kellner Kretschmar wohnen. Letzterer ist ein Chinakämpfer. In der Wohnung der beiden wurde den Kriminalisten eine große Ueberraschung zu teil: Aufgespeichert lagen nicht nur die dem Fuhrherrn Brömel gestohlenen Waren, sondern auch eine Kiste Borax, welche letzthin einem Drogisten in der Neuwerkstraße entwendet worden war, ferner eine große Menge Wäsche- und Kleidungsstücke, Materialwaren usw. Die beiden Diebe, welche mit großer Dreistigkeit zu Werke gegangen waren, wurden sofort verhaftet.

* Sangerhausen, 11. Jan. [Brand einer Feldscheune.] Nebelhorntöne alarmierten gestern abend nach 10 Uhr unsere Freiwillige Turner-Feuerwehr; bald darauf konnte der auswärtige Löschzug abrücken. Ein intensiver Feuerschein war am südwestlichen Himmel sichtbar, der auf einen großen Brand schließen ließ. Als die Wehr an Ort und Stelle ankam, war jedoch, wie die „Sangerh. Ztg." mitteilt, ihre Hilfe nicht nötig, da eine große Feldscheune, dem Landwirt Keßler in Martinsrieth gehörig, bereits in Asche lag.

— [Erledigte geistliche und Lehrerstellen.] Durch Versetzung ihres Inhabers in den Ruhestand wird die unter Königlichem Patronat stehende, mit dem Ephoralamte verbundene Oberpfarrstelle an St. Stephani in Kalbe a. S. zum 1. April 1904 erledigt werden. Sie gewährt neben freier Wohnung ein Einkommen von rund 7060 M., wozu noch in dem Falle, daß — wie zur Zeit — eine Witwe nicht vorhanden ist, die Einkünfte aus dem Oberpfarrwittum in Höhe von 283,65 M. treten. Hiervon sind vom 1. April 1904 ab acht Jahre lang jährlich 2031 M. Pfründenabgabe an den Pensionsfonds der evangelischen Landeskirche zu entrichten. Zur Stelle gehört eine Kirche. Die Berufung erfolgt durch die Verwaltungsbehörde. — Die erledigte evang. Pfarrstelle zu Bornstedt in der Ephorie Bornstedt ist dem bisherigen Pfarrer in Wollin, Emil Theodor Hermann Paproth, verliehen worden. Der Predigtamtskandidat Dr. Willi Gießler ist zum Provinzial-Vikar der Provinz Sachsen ernannt worden. — Der Pfarrer Hahn in Markt-Alvensleben ist zum Ortsschulinspektor der Schule daselbst, der Pfarrer Matthisson in Zabakuck ist zum Ortsschulinspektor der Schulen in der Parochie Zabakuck ernannt worden. Dem Hilfsprediger Holtheuer in Solpke ist die Ortsschulaufsicht über die Schulen in Solpke-Sachau, Jerchel und Potzehne bis auf weiteres, dem Pfarrvikar Reinicke in Groß-Schwechten bis auf weiteres die Ortsschulaufsicht über die Schulen in Groß-Schwechten übertragen worden. Die Lehrer Otto Albrecht in Weddersleben und Gustav Bäthge aus Weferlingen sind vom 1. April d. J. ab als Lehrer an den städtischen evangelischen Volksschulen in Magdeburg endgültig bestätigt worden. Der Lehrer Karl Buchholz zu Schmersau ist vom 1. April 1904 ab zum Lehrer an der evangelischen Volksschule in Förderstedt, der Lehrer Wilhelm Kaufmann in Lindstedterhorst vom 1. April d. J. ab zum Lehrer, Kantor, Küster und Organisten in Solpke, der Lehrer Gustav Lange aus Niederndodeleben vom 1. April d. J. ab zum Lehrer an der evangelischen Volksschule in Cracau, Kreis Jerichow 1, endgültig ernannt worden. Die Lehrerin Susanne Jacobi ist vom 1. Oktober 1903 ab zur Lehrerin an der evangelischen Volksschule in Löderburg einstweilig ernannt worden. Der Schulamtskandidat Hermann Mewes in Krademin ist vom 1. April d. J. ab als Lehrer an der städtischen evangelischen Volksschule in Bismark einstweilig, der Lehrer Otto Reißner in Hedersleben vom 1. Januar d. J. ab endgültig bestätigt worden. Dem Fräulein Klara Wernicke in Osterholz, Kreis Osterburg, ist ein Erlaubnisschein dahin ausgestellt, daß ihrer Annahme als Erzieherin in Familien des Regierungsbezirks Magdeburg kein Bedenken entgegensteht.

* Hasserode, 9. Jan. [Unfreiwillige Verzögerung eines Konzertes.] Gestern abend 8 Uhr sollte im Gasthofe „Zur Stadt Königgrätz" ein Konzert der Musik des 2. Bat. 165. Inf.-Rgts. aus Blankenburg stattfinden. Indessen wer nicht erschien, waren die Hoboisten. Sie hatten in Blankenburg einen Omnibus genommen und hatten das Malheur, in der Nähe des Gebirgshotels mit dem Wagen infolge der Glätte umzustürzen. Der Führer des Gefährts brach den Arm, ferner verletzten sich einige Hoboisten mehr oder weniger. Auch die Instrumente litten Schaden durch Verbeulungen. Mit 2 Stunden Verspätungen gelangten die Musiker gegen 10 Uhr an und begannen sofort ihr Konzert.

* Bernburg, 11. Jan. [Im Eise ertrunken.] Auf dem dünnen Eise der Saale mußte gestern eine Knabe, der 10jährige Sohn des Arbeiterehepaares Lehmann, in der Fährgasse wohnhaft, seinen Wagemut mit dem Leben büßen. Das Eis brach unter seinen Füßen, und der Eingebrochene verschwand blitzschnell in den Fluten, ohne wieder aufzutauchen. Da es schon gegen Anbruch der Dunkelheit war, mußte nach dem „Anh. Kur." das Suchen nach dem Verunglückten nach einiger Zeit abgebrochen werden. Die Leiche wurde heute vormittag gefunden.

* Jena, 10. Jan. [Die Elektrische als Hochzeitsgefährt.] Als Hochzeitswagen wurde gestern ein mit Guirlanden und bunten Fähnchen geschmückter Sonderwagen der elektrischen Straßenbahn benutzt; eine größere Hochzeitsgesellschaft fuhr mit diesem Motorwagen gegen 1 Uhr von der Stadtkirche ab.

* Koburg, 10. Jan. [Mr. Hughes,] der frühere amerikanische Generalkonsul, ist heute früh in aller Stille und ungeleitet mit dem 7 Uhr-Schnellzuge in der Richtung nach Eisenach abgereist.

* Leipzig, 11. Jan. [Evangelischer Bund. — Des Mordes angeklagt.] Dem „Leipz. Tabl." wird aus Mylau i. V. berichtet: Der kürzlich von dem Generalsekretär des Evangelischen Bundes, Herrn Lic. theol. Pfarrer Bräunlich aus Halle a. S., hier gehaltene öffentliche Vortrag über das Thema: „Die Bedrückung der Evangelischen in Oesterreich und die ihnen bei uns drohenden Gefahren" hatte zur Folge, daß sofort 72 Personen schriftlich ihren Beitritt zum Evangelischen Bunde erklärten und ein Ausschuß von sechs Personen gewählt wurde, welcher die weiteren Schritte zur Gründung eines Zweigvereins des Evangelischen Bundes an hiesigem Orte tun soll. — Gegen den wegen Verdachts, den Mord an dem Händler Cohn verübt zu haben, inhaftierten Schuhmacher und Trödler Reinhold Günther, der gleichfalls in der Seeburgstraße wohnte, ist nunmehr die gerichtliche Voruntersuchung eröffnet worden. Seine Haft dauert fort.

Vermischtes.

Einen grausigen Fund machten Arbeiter auf einem Grundstück am Grünen Wege in Berlin. Als am Sonnabend Rohrleger im Keller ein Kniestück aus der Leitung herausnahmen, fanden sie darin Fleisch- und Knochenstücke, die von einem menschlichen Körper herzurühren schienen. Nun sah man auch im Müllkasten nach und entdeckte hier und weiterhin in der Rohrleitung Teile eines neugeborenen Kindes. Kriminalkommissar Heßler begann sofort mit den Nachforschungen. Das Kind scheint von einem 25jährigen Dienstmädchen Anna Rothnagel herzurühren, das bis zum 1. d. M. hier gewesen war und sich dann nach seiner Heimat Pitschen in Schlesien begab. Kommissar Heßler fand ferner auf dem Boden des Wickskastens ein Brecheisen, an dem noch Blut und kleine Holzstückchen klebten. Mit diesem Eisen hat die unnatürliche Mutter dem Kinde wahrscheinlich den Schädel eingeschlagen und die einzelnen Körperteile in das Abortrohr hineingestoßen. Auf telegraphische Anweisung wurde die Rothnagel in der Heimat verhaftet.

Der Diebstahl der Schiffskasse an Bord des Lloyddampfers „Karlsruhe", der, wie wir seinerzeit meldeten, die Verhaftung des Schiffszahlmeisters zur Folge hatte, hat eine überraschende Aufklärung gefunden. Als sich der Dampfer auf der Reise von Australien nach der Heimat befand, wurde in Neapel die Schiffskasse mit 15,500 M. vermißt. Gleichzeitig desertierte im dortigen Hafen der zur Besatzung des Dampfers gehörige Steward Georg Albert, auf den deshalb von vornherein der Verdacht des Diebstahls fiel. Der hinter dem Flüchtigen erlassene Steckbrief blieb ohne Erfolg. Als nun der nach Australien bestimmte Lloyddampfer „Gera" kürzlich in Neapel Anker geworfen hatte, schiffte sich dort zur Mitfahrt als Passagier erster Klasse und von einer Dame begleitet ein elegant gekleideter Fremder ein, der sich Freiherr v. Crailsheim nannte. Zufälligerweise befand sich aber auf der „Gera" ein Steward, welcher während des Schiffskassendiebstahls auf der „Karlsruhe" Dienste tat. Dieser erkannte in dem angeblichen Freiherrn seinen ehemaligen Kollegen Albert und machte von seiner Wahrnehmung sofort dem Kapitän Mitteilung. Nachdem die „Gera" inzwischen die Weiterreise nach Port Said angetreten hatte, ließ der Kapitän den Pseudofreiherrn hinter Schloß und Riegel setzen; bei der Durchsuchung seiner Effekten wurde von dem gestohlenen Gelde noch ein Betrag von 5600 M. vorgefunden. Der Verhaftete, der alsbald ein Geständnis ablegte, wird demnächst mit einem anderen Schiffe nach Bremerhaven zurückbefördert werden. Damit ist auch der Verdacht gegen den seinerzeit nach Ankunft der „Karlsruhe" in Bremerhafen verhafteten Schiffszahlmeister hinfällig geworden; dieser hat sich nur noch wegen einiger dienstlichen Vergehen zu verantworten.

Eisenbahnunfall. Gestern morgen kurz nach 8 Uhr überfuhr ein von Lindau kommender Zug, der anscheinend nicht genügend gebremst worden war, bei der Ankunft im Centralbahnhof zu München einen Prellbock. Darauf geriet der Zug auf den Bahnsteig und drang bis zur Perronsperre vor. Dort wurde ein Reisender von der Maschine des entgleisten Zuges erfaßt und schwer verletzt; eine Dame erlitt leichtere Kontusionen. Der bayerische Verkehrsminister von Frauendorfer erschien nach kurzer Zeit mit dem Staatsrat Ebermayer an der Unglücksstelle.

Ein Mord und Selbstmord wurde gestern nachmittag auf dem Friedhofe von Tolkewitz bei Dresden verübt. Ein Sattlermeister aus Kunnersdorf bei Schandau erschoß seinen etwa zehnjährigen Sohn und dann sich selbst. Der Knabe war sofort tot, der Vater starb nach kurzer Zeit.

Ein Riesenschwein wurde dieser Tage im Schlachthaus zu Oldenburg vom Leben zum Tode befördert. Die Wage im Schlachthaus zeigte nämlich die Zahl 798 Pfund. Dies soll, solange der Oldenburger Schlachthof besteht, das schwerste Schwein gewesen sein, welches je dort geschlachtet wurde.

Raubmord. In der Nacht zum Sonnabend wurde in Stryppen (Belgien) ein bejahrtes Geschwisterpaar, der Landwirt Deloze und seine Schwester, ermordet und beraubt. Der Mann lag erwürgt auf seinem Bette, das Mädchen fand man im Stalle. Die Stricke, mit denen sie erdrosselt waren, trugen beide noch um den Hals. Um sie am Schreien zu verhindern, hatten die Mörder ihren Opfern Heu in den Mund gestopft. Die Beute dürfte nur geringfügig gewesen sein.

Von einem Löwen zerfleischt. Eine schreckliche Szene spielte sich vor den Augen zahlreicher Zuschauer in der Menagerie von Droxler zu Paris ab. Droxler, ein bekannter Tierbändiger, wurde von einer Löwin angefallen und sehr schwer verletzt, auch seine Frau, die ehemalige Tänzerin La Goulue, welche ihm zu Hülfe eilte, erlitt mehrere Wunden. Die rasende Löwin wurde von einem anwesenden Schutzmann durch mehrere Revolverschüsse getötet. Der ganze Vorgang dauerte zwei Minuten lang. Das Publikum gehorchte der Mahnung der Goulue, nicht zu schreien, um die wütend gewordenen Bestien nicht noch mehr zu erregen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040112013/fragment/page=0002

Verbrannt. Bei einem Brande auf der Station Häsbo bei Gefle in Schweden ist am Montag eine Frau mit ihren vier Kindern verbrannt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

13. Januar: Meist bedeckt, Nebel, feucht, wärmer.
14. Januar: Wolkig, Nebel, feuchtkalt. Strichweise Niederschläge.
15. Januar: Meist wärmer, Nebel, Schneeluft, teils heiter.
16. Januar: Wolkig, veränderlich, normal, lebhafte Winde.

Letzte Telegramme.

Berlin, 12. Jan. Das Kapitel des Schwarzen Adlerordens findet am 15. Januar statt.

Breslau, 12. Jan. Der Vizepräsident des Reichstags Dr. Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode ist gestern zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz ernannt worden.

Kiel, 12. Jan. Der Kaiser bestätigte das auf Amtsenthebung lautende Urteil des Disziplinargerichtshofes gegen den Professor Lehmann-Hohenberg. Der Gemaßregelte verabschiedete sich schriftlich von der Universität. Das Urteil ist ergangen, weil er die vorgesetzten Behörden in einer Rechtsverfechtung beleidigt haben sollte.

Hagen i. Westf., 12. Jan. Auf der Straße von der Priorei nach dem Krockerfeld stürzte infolge Glatteises ein Postwagen von der hohen Böschung hinab. Drei Insassen wurden schwer, der Kutscher leicht verletzt.

Eutin, 12. Jan. Drei Kinder von 11, 8 und 5 Jahren sind auf dem Eis des Eutiner Sees eingebrochen und ertrunken.

Wien, 12. Jan. Das Chicagoer Brandunglück führte auch hier zu einer verschärften Handhabung der Feuerpolizei. Der Unterbau der Hofoper wird kommenden Sommer vollständig umgebaut; die Kosten sind auf eine Million Kronen veranschlagt.

Der Kaiser in Breslau.

Breslau, 11. Jan. Auf der Fahrt zum fürstbischöflichen Palais auf der Dominsel wurden dem Kaiser von der zahlreichen Menge lebhafte Huldigungen dargebracht. Die Statuen auf der Brücke zur Dominsel und diese selbst erstrahlten in bengalischem Feuer. Das Domportal, das fürstbischöfliche Palais und die ganze Domstraße waren prächtig illuminiert. Bei der Tafel saßen zur Rechten des Kaisers Fürstbischof Skrbensky von Prag, der Oberpräsident Graf v. Zedlitz und Trützschler, der Stadtkommandant Generalleutnant v. Trotha, der Kommandeur des Leibkürassier-Regiments Großer Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1, Oberstleutnant v. Vollard-Bockelberg, zur Linken des Kaisers Fürstbischof Kopp, der Kommandierende General des VI. Armeekorps, v. Woyrsch, der Kommandeur der 11. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Graf v. Moltke, Flügeladjutant Fregattenkapitän v. Grumme. Dem Kaiser gegenüber saß Fürst von Hatzfeldt, Herzog zu Trachenberg, rechts davon Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaladjutant Graf v. Hülsen-Häseler, Weihbischof Marx, der Chef des Generalstabs des VI. Armeekorps, Oberstleutnant Freiherr Marschall, der Geheimsekretär des Fürstbischofs von Prag Picha, links Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, der Kommandeur der elften Division Generalleutnant von Goßler, Domprobst Professor König, Major Graf Matuschka, der fürstbischöfliche Geheimkämmerer Dr. Steinmann. Während des Soupers trug der Domchor drei Lieder vor. Nach Aufhebung der Tafel hielt Se. Maj. der Kaiser Cercle ab und fuhr dann zum Königlichen Schloß.

Geheimrat Roscher über den Crimmitschauer Streik.

Dresden, 11. Jan. Das „Dresdener Journal" veröffentlicht den heute dem Landtage zugestellten Bericht, den Geheimrat Roscher der Staatsregierung über das Ergebnis der von ihm am 4. Januar in Crimmitschau mit den dortigen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gepflogenen Besprechungen erstattet hat. Der Bericht legt zunächst eingehend die von den Arbeitern gemachten Vorschläge dar. Dieselben bezwecken in der Hauptsache Herabminderung der Arbeitszeit von 11 auf 10½ Stunden, mit der Maßgabe, daß nach einem Jahre über etwaige weitere Herabminderung beraten werden soll, frühzeitigeren Schluß an Sonnabenden, allgemeine fünfprozentige Erhöhung der Akkordlöhne, Aufrechterhaltung der festen Wochenlöhne in bisheriger Höhe, Vereinheitlichung der Lohnberechnungen, Unterbleiben von Maßregelungen und Wiedereinstellung der Ausständigen usw. Der Bericht fährt dann fort, diese Vorschläge seien in der Nachmittagssitzung von den Unternehmern mit Entschiedenheit abgelehnt worden, denn in dem jetzigen Kampfe handle es sich nicht mehr um die Arbeitszeit und einzelne Wünsche, sondern um eine Machtfrage. Daher seien auch die Unternehmer nicht darauf eingegangen, die Sache dem Gewerbegericht als Einigungsamt zu unterbreiten. Die Unternehmer würden von den Arbeitswilligen förmlich gebeten, den lediglich von einigen Führern der Sozialdemokraten gestellten Forderungen jetzt nicht nachzugeben, da sie anderenfalls dem Terrorismus der Führer schutzlos gegenüberstehen würden. Siege der Verband der Textilarbeiter in Crimmitschau, so werde einem anderen Platz wohl dasselbe Schicksal bereitet werden. An sich seien die Unternehmer in Crimmitschau keine Gegner des Zehnstundentages, hätten vielmehr die Arbeiterschaft dringend ermahnt, abzuwarten, ob nicht vielleicht von Reichs wegen eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit für Frauen eintreten werde. Die Arbeitszeit in Crimmitschau betrage ja heute schon meistens nur 10½ und 10¾ Stunden. Berechtigte Wünsche der Arbeiter zu erfüllen werde stets das ernste Bestreben der Crimmitschauer Textilindustriellen sein. Aber an dem Versuch einer Einigung zwischen den Vertretern der Arbeiter und den Unternehmern sei bei dem Verhalten der Arbeiter nicht zu denken und ein baldiges Ende des Kampfes sei daher zunächst leider nicht zu erhoffen. Der Bericht weist zum Schluß darauf hin, daß die Errichtung von Arbeiterausschüssen für jede einzelne Fabrik sozialpolitisch ungemein wertvoll sei; sie sei die einfachste und natürlichste Organisation der Fabrikarbeiter, deren Wirken im Interesse der Erfüllung der Wünsche der Arbeiter das Verlangen nach einer großen Gemeinschaft der Arbeiter eines ganzen Industriezweiges herabmindere.

Aerztestreik in Solingen.

Solingen, 12. Jan. Zwischen Aerzten und Krankenkasse ist hier ein Konflikt ausgebrochen. 45 Aerzte in Solingen-Umgegend haben am Sonnabend die Tätigkeit für die Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse eingestellt, nachdem letztere fünf beamtete Aerzte angestellt hat. Die 45 Aerzte erklären, daß sie diese beamteten Aerzte nicht als Kollegen anerkennen und demzufolge nicht mit ihnen arbeiten könnten. In Fällen dringender Lebensgefahr wollen sie aber unentgeltlich die erste Hilfe leisten.

Deutsch-italienischer Handelsvertrag.

Rom, 11. Jan. Heute nachmittag fand die erste Konferenz der deutschen und italienischen Delegierten für die Handelsvertragsverhandlungen statt, der der Minister des Aeußeren, Tittoni, der Finanzminister Luzzatti, der Minister für Ackerbau, Handel und Industrie, Rava, und der deutsche Botschafter Graf v. Monts beiwohnten. Der „Tribuna" zufolge wurde die Sitzung mit einer Rede Tittonis eröffnet, worin dieser die Hoffnung aussprach, daß die bestehenden ausgezeichneten politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien durch fruchtbare wirtschaftliche Beziehungen noch befestigt werden möchten.

Holländisch-belgischer Zollverein.

Berlin, 12. Jan. Den klerikalen Brüsseler Blättern ist jedes politische oder wirtschaftliche Bündnis mit Holland zuwider, erstens, weil alle leitenden Staatsmänner protestantisch seien, zweitens, weil die belgische Agrarpartei durch eine Zollunion insofern geschädigt würde, als die holländischen Landwirtschaftsprodukte sich sofort den belgischen Markt erobern würden. Da die belgische Regierung diese klerikal-agrarischen Anschauungen teilt, sind vorderhand nach einer Depesche des „Hann. Cour." die Aussichten auf einen Zollverein mit Holland äußerst gering, mag der Gedanke noch so eifrig von König Leopold und von holländischer Seite gefördert werden.

Gefecht zwischen Engländern und Somalis.

Aden, 11. Jan. Die englischen Truppen hatten ein siegreiches Gefecht mit den Truppen des Mullah. Die Somalis verloren 1000 Tote. 2 englische Offiziere wurden getötet, 8 schwer verwundet.

1. Ziehung der 1. Klasse 210. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Januar 1904, vormittags.
Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

150 96 240 73 [300] 535 [200] 45 68 602 807 24 53 66 987 1176 270 323 658 684 [100] 91 747 973 2222 328 70 428 [100] 49 [100] 738 99 871 74 3261 556 96 820 [100] 29 923 4254 366 608 710 825 922 [100] 63 5205 59 405 655 825 60 [100] 94 6023 95 16 210 27 450 778 869 7071 78 91 193 [100] 277 366 [100] 428 510 663 81 811 38 973 8275 263 422 867 77 903 9078 314 519 [500] 620 87 769 99

10163 210 571 618 753 880 918 11168 490 513 637 783 911 85 12027 49 74 203 54 327 737 53 855 13204 34 99 413 32 609 64 73 [100] 724 [300] 14075 90 114 52 212 69 340 599 699 805 15220 403 [100] 658 768 832 907 38 42 48 16256 91 318 [300] 400 661 91 17418 524 98 701 883 942 18008 178 338 439 98 510 730 826 19170 231 535 771 908

20060 157 280 257 91 445 541 75 757 21113 17 54 [200] 73 303 50 583 642 757 [100] 866 22153 503 635 788 922 23023 26 124 46 74 303 33 538 70 655 747 842 [600] 24012 64 136 55 234 86 746 842 902 89 25021 125 69 446 568 806 978 92 26004 233 443 74 665 80 94 780 899 959 27234 351 809 13 32 36 37 28077 121 359 434 [100] 617 50 881 915 [200] 29162 63 219 30 782 935

30015 64 83 312 467 506 746 67 836 96 941 31021 176 77 298 [100] 362 418 80 [200] 574 628 92 [100] 821 52 32155 202 24 84 365 68 [200] 538 627 745 47 840 902 19 33266 93 484 504 53 853 34092 93 172 299 345 67 438 547 620 64 841 903 21 35074 210 581 782 952 36012 100 64 251 895 37015 22 61 75 157 [200] 68 436 70 89 93 549 609 38038 293 315 25 431 534 773 995 39270 337 522 724 65

40064 388 519 36 70 609 [100] 709 862 943 41351 75 85 603 14 717 45 872 904 42159 76 206 313 65 627 781 843 947 [200] 43071 114 248 51 376 466 585 98 685 852 44195 807 45033 98 112 68 86 613 [200] 97 735 60 848 920 46035 230 [100] 71 93 378 471 572 89 603 58 66 824 74 919 47032 131 253 366 444 511 608 960 48001 5 10 11 92 129 386 842 902 64 87 49128 263 523 38 [100] 654 806 11 917 32 56

50449 539 [300] 96 53 82 [800] 51160 860 [200] 911 52013 205 [200] 348 [400] 56 59 525 626 853 914 53001 178 810 74 [100] 88 551 [200] 775 955 54555 61 [100] 600 44 700 51 801 39 926 56 55078 107 393 [100] 423 606 56252 473 650 857 57036 129 262 340 41 600 58159 226 47 372 502 620 865 83 [100] 59165 338 459 810 68 952

60151 70 95 [100] 241 97 366 431 53 78 512 846 60 945 61145 215 453 519 825 29 909 [100] 83 62011 177 239 374 505 43 668 97 63095 235 76 345 85 437 507 33 641 703 889 928 83 64023 173 227 336 71 88 641 944 65027 214 329 51 94 412 23 535 612 80 753 852 66185 214 26 528 614 72 766 845 67308 20 93 416 24 71 524 676 743 81 959 68134 338 514 91 603 16 791 [300] 864 69020 294 329 46 686 91 738 62 [100]

70182 [100] 260 451 512 638 96 99 769 907 71053 148 201 569 908 72080 347 452 513 89 878 [100] 88 981 73059 150 352 408 94 574 604 35 40 736 74060 525 28 948 81 [400] 75002 41 88 101 29 277 319 30 416 35 574 855 70 76015 235 300 540 50 659 90 792 808 91 77184 223 422 59 96 543 627 714 812 78002 8 52 195 254 67 86 322 [100] 407 70 685 832 79003 11 249 98 317 34 47 87 837 [200] 901 24 81 82

80023 238 92 673 81034 [200] 76 98 [100] 296 311 42 632 827 39 919 82153 99 296 343 400 59 719 74 800 [100] 39 961 73 83003 58 129 87 230 46 313 38 61 401 83 528 [100 000] 610 888 971 84022 122 28 350 94 515 633 65 850 932 85316 417 66 92 763 982 86071 88 130 [100] 277 304 85 466 87 622 823 87018 441 [100] 52 85 563 633 723 825 34 979 88051 166 77 231 48 316 416 549 603 5 10 61 731 833 84 985 89090 116 301 [100] 85 403 88 565 688 783 851 917 32

90131 98 238 601 833 910 91064 159 479 791 928 92083 68 300 20 407 53 581 612 752 [100] 97 912 93045 75 128 313 30 412 627 727 98 848 76 974 94208 940 95036 140 245 503 38 58 [100] 81 622 759 96039 175 93 270 506 656 84 755 803 24 85 92 963 97079 110 255 357 552 83 619 28 782 [300] 848 92 916 [100] 20 83 98148 91 201 23 49 423 47 84 863 [100] 903 88 99133 63 65 83 520 632 46 91 845 938 98

100092 93 126 262 93 375 756 959 67 68 80 101009 159 275 95 444 89 569 781 869 983 102061 121 35 48 55 67 96 393 406 54 557 625 708 873 951 103017 218 393 443 [100] 50 85 500 989 104009 22 64 135 237 342 428 595 692 760 950 105119 233 38 726 928 106055 133 205 40 716 17 82 863 960 107035 36 313 448 69 598 663 78 758 72 849 108064 105 33 290 368 734 71 811 79 905 15 [400] 67 85 109088 133 91 205 12 85 303 53 72 456 588 777 877

110033 128 70 72 230 333 401 78 111114 395 550 668 770 75 820 93 112264 300 722 90 829 49 927 91 113054 179 425 581 838 89 970 114252 342 637 70 87 779 [100] 86 955 [100] 115289 93 555 660 977 116160 386 468 548 89 [200] 654 59 117033 79 183 520 77 607 33 700 953 118003 18 438 [100] 47 732 814 19 932 119000 255 644 706 53 83 891 932 90

120033 79 83 [100] 101 220 76 411 672 809 17 121031 391 498 535 614 932 [200] 38 78 122253 383 [300] 526 623 28 880 123221 317 452 720 820 62 124371 483 87 583 90 643 87 735 854 83 125041 105 28 322 450 503 32 651 797 126038 87 181 223 326 89 415 74 587 601 77 713 838 906 25 127035 55 63 68 [100] 168 83 213 523 45 822 57 60 921 37 85 128203 26 94 303 454 64 89 573 85 644 129105 [500] 34 253 63 347 53 83 97 461 [200] 518 41 784

130178 209 64 [100] 417 501 6 53 716 902 44 131300 40 437 81 619 51 877 132188 [100] 227 72 362 435 75 [300] 357 656 732 38 828 34 133007 100 89 [300] 219 322 [100] 51 621 77 818 [100] 134148 233 543 [100] 703 34 135185 302 27 39 453 694 762 78 842 95 136078 132 253 450 651 716 877 956 [100] 137088 169 353 544 51 53 750 833 913 23 43 60 138648 779 926 41 139002 84 [200] 205 62 [100] 332 53 [100] 493 [200] 920

140068 451 72 583 671 75 [300] 791 854 141032 122 223 453 96 537 49 617 19 52 79 781 955 142193 259 323 84 495 536 90 [100] 613 29 54 85 [100] 966 143082 90 528 630 94 721 69 144497 530 70 670 [100] 83 145023 135 378 455 583 600 4 74 93 146018 37 168 573 610 733 862 71 984 147054 237 537 607 [100] 755 908 [200] 60 148072 105 74 77 90 293 502 743 858 149117 214 52 399 421 41 851

150001 60 63 [100] 169 [300] 231 360 493 634 749 [100] 58 919 151048 147 453 76 505 653 898 937 90 [100] 152076 115 65 277 337 435 38 591 839 941 153032 459 69 77 567 84 732 820 933 154006 43 63 99 106 231 [100] 356 90 434 583 610 42 96 712 61 83 877 948 83 155187 245 83 525 665 87 809 17 955 61 156053 342 98 410 40 [100] 632 87 725 33 50 880 963 157115 [300] 238 431 584 952 93 158001 42 252 578 716 903 59 159177 264 300 635 46 81 912

160120 98 225 80 587 789 853 69 946 161216 51 319 436 525 26 606 755 815 912 162197 231 372 526 635 702 922 [100] 68 163122 [100] 478 567 602 164134 64 235 303 12 [100] 476 93 524 649 59 780 837 165073 94 143 57 94 97 210 460 533 93 632 720 917 166010 173 407 71 607 80 989 167097 205 [100] 18 353 94 503 8 67 648 714 46 59 840 41 954 57 92 [400] 168207 349 755 838 84 85 169145 240 91 423 68 863 938

170012 139 300 58 83 437 620 762 804 9 171120 399 737 [100] 800 [200] 8 907 97 [200] 172051 103 514 609 807 57 [100] 978 [100] 173163 228 311 402 97 594 [200] 868 95 964 174160 74 230 385 453 906 175006 194 285 315 411 503 661 92 821 966 176038 70 230 331 61 75 405 59 584 83 764 80 940 177198 233 307 81 471 518 743 58 800 35 [500] 969 178031 [100] 69 619 59 [200] 723 47 62 959 179014 38 49 342 533 41 91 654 [100] 776 811 95

180017 100 21 599 766 [200] 868 983 181231 305 537 854 912 182144 76 350 448 [300] 678 714 183448 648 70 733 818 924 [100] 184053 103 39 70 583 [100] 609 [200] 93 851 185027 29 274 371 419 503 739 919 186049 121 287 [500] 345 535 65 67 793 999 187021 208 314 511 609 12 893 928 188078 81 318 83 499 511 [400] 610 51 189022 [200] 42 131 53 294 [100] 457 589 683 701 826

190077 369 [100] 696 788 955 79 191143 305 418 62 507 47 652 73 720 192061 293 595 651 751 825 65 193328 441 43 [100] 500 691 755 964 194031 48 67 69 99 121 202 367 470 631 55 702 27 [100] 840 942 195034 150 67 367 80 411 50 520 42 755 823 54 955 196021 28 112 247 388 520 24 850 97 934 57 197159 241 421 535 720 21 49 823 908 26 198016 34 166 311 45 72 405 771 875 88 940 79 96 199207 484 90 640 95 [300] 968

200321 76 540 973 201120 319 417 512 53 56 89 790 843 [100] 202001 510 737 50 203190 359 86 493 547 883 91 958 93 204027 151 64 72 264 460 [100] 73 626 733 879 907 79 205042 239 359 417 39 649 78 848 206013 40 353 51 68 76 415 98 526 52 645 94 723 39 868 207068 149 287 [100] 445 567 658 728 832 63 79 954 60 208162 264 323 26 430 [100] 51 556 66 713 73 811 40 953 75 209185 250 52 713 66

210490 553 92 602 51 742 833 84 930 211032 75 223 21 565 665 724 [100] 877 212438 542 213328 29 484 558 648 93 214111 443 568 747 78 935 215135 203 314 26 [100] 480 591 681 216039 149 230 496 621 769 907 217058 363 478 622 24 40 708 830 978 218139 58 247 93 305 23 49 [100] 770 76 961 219302 98 542 57 626 98 803 84 919

220095 175 364 67 529 608 24 803 34 221085 108 21 228 33 364 586 607 98 749 859 933 46 222234 72 87 372 614 95 896 223019 32 42 94 131 269 97 338 448 935

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 40000 Mk., 1 zu 20000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 4 zu 1000 Mk., 5 zu 500 Mk., 16 zu 400 Mk., 35 zu 300 Mk.

1. Ziehung der 1. Klasse 210. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Januar 1904, nachmittags.
Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

3 95 134 418 500 860 966 1010 285 355 839 931 92 2044 99 276 361 [100] 513 30 945 62 3198 322 [100] 646 [100] 734 824 96 4045 48 104 40 247 75 90 309 434 50 96 714 44 5062 63 70 103 76 236 63 376 581 793 802 26 950 6230 494 820 7006 [300] 44 186 393 413 593 98 702 67 [100] 74 949 8129 232 501 63 648 710 903 9158 67 358 78 [100] 447 66 86 632 50 [200] 862

10227 304 95 497 536 668 11598 921 65 12268 348 611 746 57 860 70 88 917 54 13334 43 771 926 14059 82 154 288 317 455 648 59 88 825 40 928 45 99 15093 99 152 216 [100] 57 311 39 458 758 85 910 66 96 16016 75 156 215 58 76 366 442 61 [100] 65 [300] 535 [100] 865 89 986 [100] 94 17217 441 [100] 561 829 51 18120 [300] 75 681 734 901 22 [200] 34 19361 81 527 [200] 77 88 677

20006 232 480 96 501 78 [200] 600 29 85 765 964 [100] 21082 94 126 243 336 571 802 73 22109 [100] 14 671 885 23440 60 94 533 92 646 778 24140 221 315 [100] 447 62 544 649 25406 30 80 685 762 79 832 26064 342 95 451 66 91 506 702 14 69 826 913 82 27055 64 243 28014 45 78 [200] 115 [100] 556 643 783 959 29024 133 206 354 599 702 [300] 93

30076 126 428 604 797 912 31216 22 68 396 440 502 615 66 86 715 868 928 32047 276 458 793 812 44 62 [300] 927 33045 68 [200] 89 134 84 247 301 421 73 547 [100] 626 717 78 872 939 68 90 34010 69 107 344 91 404 22 61 539 76 726 80 97 854 904 35245 344 72 565 78 713 78 36112 304 47 559 709 961 89 37017 124 [200] 33 281 85 396 445 830 39 65 989 38122 339 603 18 916 [100] 39001 16 85 193 399 537 [100] 93 624 35 64 791 837 95 964 [100] 81

40046 80 [100] 351 421 707 52 883 900 41202 4 6 390 680 770 902 50 [100] 42134 90 291 394 865 43031 68 188 370 568 664 787 877 [100] 97 949 44043 104 202 620 [100] 721 806 41 64 45049 202 86 716 897 910 46042 198 389 416 538 630 79 723 80 47052 76 111 37 465 535 [100] 65 770 77 925 61 [100] 48279 444 95 552 95 649 [200] 741 49008 101 24 223 333 439 768 928

50018 78 87 380 618 847 905 26 69 51078 287 427 616 786 971 52171 243 401 14 39 46 669 792 53002 75 134 44 74 333 39 90 698 794 802 54017 24 35 213 324 674 891 [400] 55047 91 383 404 770 936 56148 56 404 66 554 777 864 75 933 57099 115 363 436 89 696 753 817 984 [400] 58276 450 589 742 846 71 921 53 59014 31 124 90 226 87 331 45 420 90 986

60019 80 104 44 73 [100] 236 96 370 90 459 503 73 716 926 61198 473 560 86 636 85 710 13 62043 44 208 88 327 51 89 575 78 685 740 851 63080 112 67 72 201 17 [100] 403 34 75 64065 100 99 240 303 45 83 [400] 424 80 503 39 44 769 80 806 65206 450 531 649 [500] 777 847 58 81 66034 343 415 56 593 666 772 920 44 67133 79 270 88 455 [200] 680 760 947 68443 554 67 675 734 51 844 921 69039 72 84 125 288 543 45 66 79 638 68 [100] 706 24 810

70248 386 442 509 655 786 985 71102 58 205 83 97 340 403 511 671 87 874 72001 102 19 31 442 96 536 42 57 668 807 32 966 73081 358 519 626 738 48 74393 421 51 521 749 876 916 75065 108 308 67 458 557 630 47 [100] 51 782 92 829 910 76040 135 487 558 986 77336 405 531 684 839 902 78234 51 491 98 768 805 79127 73 376 446 504 78 603 961

80101 83 [100] 400 543 [200] 86 646 719 872 916 55 95 81178 388 520 62 717 46 51 69 813 954 84 82069 137 246 379 427 97 [300] 561 96 777 918 [100] 30 41 83008 75 125 448 54 62 [200] 548 604 730 33 800 [200] 91 916 58 94 84038 165 97 230 62 328 [100] 58 60 807 85025 144 437 542 74 810 23 86036 38 315 423 33 74 584 694 829 995 87009 124 327 90 625 76 90 763 88135 450 84 [3000] 586 611 87 714 89 828 92 902 97 89213 309 64 98 481 82 719 32 [100] 827 955 56 78

90028 70 174 256 426 [200] 60 571 680 744 91058 174 85 452 59 572 97 636 716 92 835 61 955 92252 79 92 306 400 507 [100] 39 76 690 880 93041 168 257 [100] 84 94 95 512 689 709 833 67 962 88 94014 94 98 213 47 309 74 76 500 657 79 90 91 709 95082 218 81 565 [100] 99 678 739 96027 60 401 518 66 998 97192 212 322 49 676 741 [300] 78 944 98006 66 353 661 69 90 [400] 779 828 93 99001 241 319 802 6 957 61

100026 105 234 87 307 87 573 77 647 732 49 966 97 101119 74 279 98 394 587 803 62 102119 213 67 350 464 71 729 41 914 33 55 103008 198 297 357 66 496 510 620 877 104129 87 280 611 18 820 105032 75 221 444 [300] 540 964 106088 139 87 207 441 698 107137 423 542 80 668 787 108003 9 117 209 62 320 94 414 72 716 77 87 964 62 109163 92 318 755 65 9

110469 529 614 878 111136 82 335 690 743 112006 68 151 84 [100] 693 898 907 113021 39 135 56 [200] 99 200 412 26 41 503 66 780 890 [100] 901 5 114177 [100] 443 85 570 630 33 791 850 85 932 99 115040 243 465 628 720 900 116051 80 142 44 67 95 370 [100] 563 605 701 76 968 117294 345 51 646 118064 67 89 [100] 233 72 300 43 485 613 65 781 86 861 946 119019 180 94 [100] 342 48 597 681 719 65 882

120095 355 69 [100] 84 498 509 64 90 661 724 [200] 918 121113 33 87 341 415 [300] 649 93 700 805 31 901 122070 130 332 450 62 88 560 729 76 847 [200] 931 38 123053 [100] 86 113 79 269 580 668 794 850 58 999 124087 210 70 446 62 84 570 638 929 125135 267 69 308 126034 164 76 84 212 62 382 582 724 971 85 127111 38 43 203 79 332 40 [100] 450 552 656 70 927 28 128020 56 170 82 228 445 861 129163 582 85 835

130106 77 324 459 555 [100] 703 83 848 74 85 994 131014 17 100 41 240 378 441 [300] 532 706 58 873 90 132050 [100] 59 68 322 31 51 672 965 133036 [200] 115 96 98 239 52 512 806 13 134222 32 361 770 906 135035 135 72 250 [200] 310 89 91 527 80 600 51 93 725 43 811 50 919 36 136164 305 17 42 521 628 854 982 137006 [100] 17 18 24 96 163 96 264 350 466 569 763 917 138143 217 535 663 97 721 62 139005 106 51 67 93 208 66 99 [100] 308 71 82 479 83 597 919 39 96

140067 138 271 336 401 5 612 [10 000] 62 81 946 141013 94 103 319 [100] 430 [100] 613 53 811 32 33 64 91 965 142056 115 30 223 327 511 662 728 87 816 [100] 143173 98 245 374 414 628 53 712 32 856 923 [100] 26 84 144075 452 [100] 81 558 [100] 145203 50 86 322 93 461 713 809 35 146144 70 361 468 581 782 83 978 147092 146 78 241 79 436 50 69 906 148119 38 51 496 705 149065 67 189 270 359 436 [100] 528 [100] 610 763 818 982

150331 75 [100] 403 30 534 [200] 87 709 22 924 151009 78 94 115 72 298 503 664 77 152077 190 545 641 763 [100] 969 153016 85 89 283 89 98 443 604 10 [100] 720 800 85 154052 223 74 82 332 [200] 34 [100] 550 88 940 80 155154 230 44 98 606 66 88 96 875 900 35 [100] 156197 271 309 97 [200] 438 587 95 [500] 604 50 808 157461 74 93 586 672 978 158144 97 259 92 385 619 854 69 911 159457 619 28 732 78 97

160155 388 428 594 707 28 [1000] 62 161175 86 214 17 31 [100] 68 [200] 587 839 162004 81 153 367 574 648 713 16 17 33 43 900 163045 76 129 280 336 42 432 557 164094 [100] 161 234 311 423 67 604 82 983 165023 83 [100] 90 807 38 83 936 166118 218 517 18 626 82 960 167029 33 53 103 33 48 269 312 34 627 722 881 [100] 168106 59 246 380 766 873 970 169203 [100] 43 89 303 438 773 824

170601 [100] 48 77 91 878 921 42 [100] 92 171318 72 93 584 683 822 29 31 905 26 172090 260 81 384 548 688 877 928 173027 84 528 62 934 62 [100] 81 [100] 99 174080 108 276 410 12 504 42 67 175009 182 454 [100] 557 701 895 929 176282 354 410 91 831 38 177029 264 67 482 534 65 611 728 827 75 90 178015 99 411 522 672 [300] 856 940 [200] 179123 233 45 395 480 644

180039 76 274 99 [100] 311 484 699 [300] 739 94 181063 104 272 323 [300] 403 511 77 [100] 688 [100] 182139 297 506 562 712 911 10 [300] 183010 243 417 824 184033 138 54 84 325 [100] 75 91 482 625 803 900 73 79 91 185171 96 224 358 [100] 88 561 605 [100] 40 705 812 43 946 186103 19 38 56 304 409 44 187211 400 68 849 96 188052 474 525 65 677 706 52 863 79 [100] 949 189001 56 83 [100] 126 40 395 433 46 609 839

190161 210 75 380 [100] 426 28 570 760 850 999 191015 156 263 370 503 993 192005 163 71 [100] 200 403 629 70 785 827 929 96 [100] 193032 36 339 499 839 [100] 933 [100] 194040 68 87 217 94 314 17 449 880 944 195277 323 400 86 572 91 635 851 922 196284 344 57 508 95 708 76 863 968 197100 237 39 74 386 437 652 [100] 823 198432 92 561 618 94 805 41 77 972 199015 51 196 306 413 62 512 633 868 70 994 99

200100 462 903 89 76 201204 96 370 741 603 39 [100] 202209 313 66 637 93 203009 179 321 522 761 800 68 204001 81 307 65 88 464 515 36 674 84 91 738 75 969 205000 246 94 410 70 671 844 206060 425 33 687 733 67 811 979 207052 157 212 69 342 403 502 69 610 84 89 705 45 48 804 75 208198 253 84 813 491 569 614 209177 555 80 610 31 760 821 67

210101 15 347 540 753 847 211044 334 511 [100] 97 698 848 999 212061 189 81 763 825 940 213055 93 185 393 95 603 46 711 40 51 214073 139 241 318 490 504 641 709 883 215123 97 330 494 595 992 94 216214 58 405 57 [200] 651 925 40 63 217071 131 301 95 [200] 451 530 62 748 91 884 950 96 218011 177 [200] 85 289 90 334 55 81 629 716 63 888 219031 62 77 218 307 451 [100] 77 613 77 747 821 53 97 925 84

220124 77 84 325 92 525 738 819 90 984 221044 77 [100] 137 616 915 95 222079 351 400 655 801 78 925 47 [100] 223113 29 85 373 569 70 609 713 853

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 40000 Mk., 1 zu 20000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 3 zu 1000 Mk., 2 zu 500 Mk., 4 zu 400 Mk., 14 zu 300 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040112013/fragment/page=0003

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Zuckermarkt. □ **Magdeburg, 11. Jan.** In der ersten Hälfte der vergangenen Woche kamen die Produzenten nur vereinzelt an den Markt. Die Raffinerien bewilligten Ueberpreise bis zu 50 Pf. für 50 kg. trotz des seit Monaten darniederliegenden Ausfuhrgeschäftes. Im weiteren Verlaufe der Woche ging ein grosser Teil des Aufgeldes jedoch wieder verloren, als die Nachfrage im Inlande abflaute und das Fabrikwarenangebot plötzlich anschwoll. Als England ganz unvermutet wieder als Käufer für Januar vorging zeigte sich eine Besserung, die aber bald durch die mit der Erhöhung der Preise einsetzenden Februar-Realisationen verdrängt wurde. Das Ausland blieb noch immer tot und nur England zeigte einiges Interesse für sofort lieferbaren Granulated. — Am **Kornzuckermarkte** verloren Erstprodukte bis zu 20 Pf., Nacherzeugnisse 10 Pf. — Am **Terminmarkte** verloren die Kurse bis zu 15 Pf. — In **Raffinaden** herrschte etwas lebhafteres Geschäft, das sich aber wieder abflachte.

— **Aus der Kaliindustrie.** Die Kaligewerkschaften Alexandershall, Burbach, Desdemona und Grossherzog von Sachsen haben die Zulassung ihrer Kuxe zum Handel und zur Notiz an der Essener Börse beantragt. Von diesen Gewerkschaften gehören Alexandershall und Burbach dem Kalisyndikat bereits an, während die beiden anderen, Desdemona und Grossherzog von Sachsen, noch nicht in Förderung getreten sind.

— **Die Zentrale für Spiritusverwertung** hat am Sonnabend den Verkaufspreis für Sprit abermals um 3 M. erhöht, was einem erneuten Preisaufschlage von ca. 1½ Mark auf Branntwein gleichbedeutend ist. Auf Lieferung sind keine Notierungen bekannt gegeben. Dieses kennzeichnet die fortdauernd geringe Produktion, welche auch durch den Abschlagspreis von 45 M. nicht gesteigert zu sein scheint. Gleichzeitig erfolgte das Zurückziehen der Preise für sämtliche Termine, woraus zu schliessen ist, dass man sich auf ein weiteres Steigen vorbereiten kann. Damit wird das Branntwein-Geschäft einen schweren Schlag erleiden, denn die übertrieben hohen Branntweinpreise — dieselben sind im Laufe eines Jahres um 6 M. gestiegen — werden unbedingt eine Absatzverringerung nach sich ziehen müssen.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von **Samuel Zielenziger, Berlin und Essen**, 11. Jan.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	4325	4375	Hohenfels	7925	7975
Beienrode	—	5600	Hohenzollern	5625	5675
Benthe Aktien	380	395	Johannashall	—	—
Bernhardshall	940	970	Justus I.	6600	6650
Burbach	6650	6725	Kaiseroda	5875	5950
Carlsfund	5600	5675	Neustassfurt	—	13,600
Deutschland	530	570	Ronnenberg (Aktien)	1435	1465
Friedrichshall	1500	1525	Salzdetfurth Kaliw. A.	2625	2700
Glückauf-Sondersh.	12,350	12,500	Salzgitter (Schl.-Akt.)	360	370
Hansa	—	170	Schwarzburger Salin.	325	375
Hedwigsburg	7900	7950	Wilhelmshall	9850	10,000
Hercynia	20,800	21,000	Wintershall	5850	—

Von Kaliwerten Burbach und Salzgitter gefragt.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null)

Saale und Unstrut.

	10. Jan.	11. Jan.	Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	+ 0,48	+ 0,45	3	—
Weissenfels, Oberpegel	+ 2,40	+ 2,34	6	—
do. Unterpegel	+ 0,14	+ 0,04	10	—
Trotha	—	—	—	—
Alsleben, Oberpegel	+ 2,32	+ 2,30	2	—
do. Unterpegel	+ 1,26	+ 1,31	—	5
Bernburg	+ 0,90	+ 0,90	—	—
Kalbe, Oberpegel	+ 1,46	+ 1,42	4	—
do. Unterpegel	+ 0,32	+ 0,42	—	10

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Jan.	Fall	Wuchs		Jan.	Fall	Wuchs
Budweis	10. — 0,03	1	—	Torgau	11. + 0,57	—	1
Prag	— 0,21	2	—	Wittenberg	+ 1,25	—	—
Jungbunzlau	— 0,16	1	—	Rosslau	+ 0,65	11	—
Laun	— 0,34	5	—	Barby	+ 0,98	6	—
Pardubitz	+ 0,10	5	—	Magdeburg	+ 0,88	1	—
Brandeis	+ 1,15	—	—	Tangermünde	+ 1,65	—	2
Melnik	— 0,10	2	—	Wittenberge	+ 0,75	—	—
Leitmeritz	— 0,22	—	2	Dömitz Peg.	10. + 0,73	—	1
Aussig	11. + 0,11	—	11	Lauenburg	11. + 0,30	3	—
Dresden	— 1,45	—	13				

Aussig, 11 Jan. Von den oberen Plätzen werden 2 cm Wuchs gemeldet.

Dresden: Ganz schwaches Treibeis. **Torgau**: Eisgang schwach. **Rosslau**: schwaches Treibeis. **Magdeburg**: schwacher Eisgang. **Tangermünde**: Eisgang. **Broda-Dömitz**: Eisgang schwach. **Lauenburg**: schwaches Treibeis.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 11. Jan. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Notierung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.

Auftrieb: 587 Rinder, und zwar: 222 Ochsen, 34 Kalben, 215 Kühe, 116 Bullen; 360 Kälber; 532 Stück Schafvieh; 1915 Schweine, und zwar 1915 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3391 Tiere.

Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete	—	74
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete	—	71
	3. mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	66
	4. gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben	—	70
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe	—	67
	3. ältere ausgemästete Kühe	—	63
	4. mässig genährte Kühe und Kalben	—	56
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	69
	2. mässig genährte jüngere u. genährte ältere	—	65
	3. gering genährte	—	60
Kälber:	1. feinste Mast (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	44	—
	3. geringe Saugkälber	35	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	37	—
	2. ältere Masthammel	35	—
	3. mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren	—	50
	2. fleischige	—	47
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	41
	4. ausländische (aus ....)	—	—

Geschäftsgang in Rindern und Schafen mittelmässig, in Schweinen und Kälbern flau. Verkauf: 558 Rinder und zwar: 204 Ochsen, 33 Kalben 208 Kühe, 113 Bullen, 358 Kälber, 491 Schafe, 1814 Schweine.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

New York, 11. Jan. [Telegr.] **Roter Winterweizen** loco 95 (vorige Notierung 94½), Januar — (—), Mai 89¾ (89½), Juli 86 (86), September — (—). **Mais** Mai 53 (53), Juli — (—), Septmber — (—). **Mehl** 3,80 (3,80) Getreidefracht 1⅛ (1⅛).

Chicago, 11. Jan. [Telegr.] **Weizen** Mai 86½ (86), Juli 81½ (81⅜). **Mais** Mai 47⅛ (46⅞).

Berlin, 11. Jan. **Frühmarkt. Weizen** loco Märker 161,00 bis 163,50 ab Bahn, Mai 168,25, Juli 170,50. **Roggen** loco Märker 129 ab Bahn, Mai 136,75, Juli 139,00. — **Gerste**, inländ. Futterg. 125—130, schwere 131—140, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russische und Donau 107—118 frei Wagen. — **Hafer**, märk., mecklb., pomm., posen., schles. fein 140—155 do. märkisch, mecklenbg., pomm., posen., schles. mittel 131—141, do. märkisch., mecklenbg., pomm., posen., schles gering 126—130, alles frei Wagen und ab Bahn. — **Mais**, amerikanischer mixed 118—119, La Plata 110—113, alles frei Wagen. — **Erbsen**, inländische 135—140, feine 141—154. — **Weizenmehl** Nr. 00 loco 20,50—22,50. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 loco 16,40 bis 17,90. — **Weizenkleie**, grobe 9,30—9,80, do. feine 9,30—9,80. — **Roggenkleie** 9,30—9,80.

* **Hamburg**, 11. Jan. Weizen ruhig, holsteinischer und mecklenburgischer 150—160, Hard Winter No. 2 Jan.-Ablad. 134. — Roggen ruhig, südrussischer ruhig, 9 Pud 20/25 Jan.-Ablad. 103—105, mecklenb. und holsteinischer 130,00—140,00. — Mais matt, Amerik. mixed Jan.-Abladung 90,50. Hafer geschäftslos Gerste geschäftslos.

Neuss, 8. Jan. (Wochen-Bericht von **Jonas Hoffmann.**) Wenngleich die dieswöchentlichen Preise bisher noch keine Veränderung zeigen, so ist die Stimmung für **Getreide** doch eine entschieden feste. An den amtlichen Notierungen herrscht rege Nachfrage. Das Gleiche gilt für **Weizenmehl. Weizenkleie** ruhig. Tagespreise: Weizen bis 162 M., neuer Roggen bis 132 M., Hafer bis 122 M. die 1000 kg Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 21,25 M. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4.35 M. die 50 kg.

* **Amsterdam**, 11. Jan. Getreidemarkt geschäftslos.

* **Antwerpen**, 11. Jan. **Weizen und Gerste fest. Roggen** behauptet. **Hafer** ruhig.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

New York, 11. Jan. [Telegr.] Schmalz Western steam 7,10 (7,10), do. Rohe und Brothers 7,15 (7,25).

Chicago, 11. Jan. [Telegr.] Schmalz Januar 6,55 (6,57½), Mai 6,80 (6,80).

Neuss, 8. Jan. (Wochen-Bericht von **Jonas Hoffmann.**) **Rapssaaten** ziemlich behauptet, jedoch ohne nennenswerte Umsätze. **Leinsaaten** und **Leinöl**, sowie **Erdnüsse** und **Erdnussöl** mussten weiter im Preise nachgeben. **Rüböl** ist bei schwacher Nachfrage matter. **Oelkuchen** fest. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 48,25 M. die 100 kg

* **Bremen**, 11. Jan. Schmalz ruhig. Loco, Tubs und Firkins 36 Pfg., in Doppeleimern 36¾ Pfg., schwimmend April-Liefer. Tubs und Firkins —, Doppeleimer — Pfg. Speck stetig. Short loco — Pf.

* **Hamburg** 11. Jan. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 48,50.

* **Paris**, 11. Jan. (Schlussbericht.) Rüböl matt. Jan. 52,00, Febr. 51,75, März-April 51,75, Mai-Aug. 51,50.

Antwerpen, 11. Jan. Schmalz per Januar 85,50.

Petroleum.

* **Hamburg**, 11. Jan. Petroleum still. Standard white loco 7,90 Br.

* **Antwerpen**, 11. Jan. (Schlussbericht.) Raffiniertes, Type weiss loco 22,00 bez. Br., per Jan. 22 00 Br., per Febr. 22,25 Br., per März 22,50 Br. Ruhig.

* **New York**, 11. Jan. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 9,10, do. in Philadelphia 9,05, do. Refined 11,60 (in Cases) do. Credit Balances Cat Oil ity 1,85.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 11. Jan. Branntwein 45 % Vol. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 68,50—73,50 M., desgl. 40 Vol. % 62,50—64,50 M.

* **Hamburg**, 11. Jan. Spiritus steigend Januar 26,00 Br. 25,00 G., Januar-Februar 26,00 Br., 25,00 G., Februar-März 26,00 Br., 25,00 G., März-April 25,50 Br., 24,50 G.

* **Paris**, 11. Jan. Spiritus behauptet. Jan. 43,75, Febr. 43,75, März-April 43,75, Mai-Aug. 43,75.

Kaffee.

Hamburg, 11 Jan. Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack.

Hamburg, 11. Jan., abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos per März 36,75 Gd., Mai 37,50 Gd., Juli 38,00 Gd., Sept. 38,50 Gd. Stetig.

Amsterdam, 11. Jan. Java-Kaffee good ordinary behauptet, 30,50.

Havre, 11. Jan. Schlussbericht.) (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per März 45,00, Mai 45,75, Sept. 46,75, Dez. 47,75. Behauptet

Zucker.

* **London**, 11. Jan. 96% Javazucker loco 9 sh. 3 d. Verkäufer, ruhig. Rüben-Rohzucker loko 8 sh. 2¼ d. Wert, flau.

Metalle.

Eisleben, 11. Jan. Mansfelder MR. A. Kupfer 125—128 M. für 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasse. (Preis vom 4. Jan.: 124—127 M.).

Berliner Börse, 11 Jan.

(Ergänzung zu den telegr. Meldungen im gestr. Abendblatt.

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 5. Amsterdam 3½. Brüssel 2½. Wien 5. Petersburg 4½. London 4. Paris 3.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	99,20B
Berliner Stadt-Obl.	3½	100,10bzG
do. do. 1892	3½	100 80bzG
Magdeburger St.-Anl.	3½	100,90bzB
do do. neue	4	104,50G
Merseburg 1901 unkv. 10	4	104,25G
Naumburg 1900 abg.	3½	99,00B
Westpr. Prov.-Anl.	3½	99,75G
Bad. Staats-Eis.-Anl.	3½	100,70G
Bayrische Anleihe	3½	101,40bz
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	151,50bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	134,60bz
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	139 50bzB
Meininger 7 fl.-Loose	—	32,10bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	— —

Ausländische Fonds.

Argent Gold-Anl. 5%	5	92,80bz
do. innere do. 4½%	4½	86 75bzG
Barletta 100 Lire-Loose	0	19,10bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	94,60bzG
do. do. 1888	4½	94,00bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	93,10bzG
Chines. St.-Anl. v. 1895	6	— —
do. do. kleine	6	104,40bzB
do. v. 1896	5	97,40bz
do. v. 1898	4½	89,75bz
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3½	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose		35 10G
Griech. Anl. 1881—84	1.6	40,90G
do. kons. Goldrente	1,3	32,10G
do. Monopol-Anl.	1,34	43,60G
do. Gd.-Anl. v. 1890	1,6	40.10bzG
Lissabon Stadtanl. 1886	4	81 75bz
do. do.	4	81 80bzG
Mailänd. 10 Lire-Loose	-	20,40bz
Mexikaner Anl. à 100	5	101,30bz
do à 20	5	102,50bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose	4	155,20bzB
Rumän. Anleihe 1891	4	87,90bzG
do. do. mittlere	4	88 50G
do. do. kleine	4	88,50G
Russ. Gold-R. 1884, 87	5	— —
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	— —
do. 3,8% do. gar.	3,8	93,80bz
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	— —
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	99,50bzG
do. do. 1890	3½	99,30bz
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	100,60bz
Türkische Anleihe D.	—	33,10G
do. Administ.	4	88,50bzG
do. 400 Frcs.-Loose	—	138 50bzG
Ungarische Kr.-R.	4	99 50B
do. Staats-R. 97	3½	90,90G

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	16	271,00bzG
Admiralsgarten-Bad	5	99,60bzG
Alfeld-Gronau	5½	128,00bzG
Annaburger Steingut	4	114,75bz
Archimedes	3	154,75G
Braunschweiger Jute	12	179,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	10	211,00bzG
Berl.-Charl. Bau-V.	m.T	755,00bzG
Berliner Bockbrauerei	8½	155 25bzB
do. Brauerei Königst.	6	120 00bzG
do. Union Gratweil	5	108,75bzB
Birkenwerder Vorz.-A.	0	62.50G
Brsl. Eisenb. W., Linke	6¼	185 00bzG
Breslauer Oelwerke	0	75,50bzG
do. Strassenbahn	6	151,25G
Cement-Bau-Ges. Berl.	fr. Z	312,00G
Charlottb. Wasserwerk	14	336 50bz
Chem. Fabr. Schering	10	239 00bz
Chemn. Masch. Zimm.	0	109,00bzG
Dessauer Gas	10	201,90G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	9	229 00bzG
Dtsche Jutespinnerei	9	135,75G
Deut. Steing. Hubbe	0	77,50G
Eckert Masch.-Fab.	8	141,00bzG
Elberfeld. Farbenfabr.	22	385.10bz
Erdmannsdorf. Spinn	0	56,00G
Freund Masch. konv.	8	298 50G
Görlitzer Eisenbbed.	12	248 80bzG
Grevenbroich	0	98,00bzG
Hansa, Dampfschiff.	6	120 50bzG
Harburg-Wien Gummi	20	319,50B
Harkort St.-Pr. konv.	0	90,00bzG
do. Brückenb. konv.	4½	100,00bzG
do. do. St.-Pr.	6	— —
Hein, Lehmann	4	111,50bzG
Hoffmann Stärke	12	189,25bzB
Hotel Disch	4	— —
Keyling & Th. Eiseng.	4	108,00bzB
Kirchner & Co	0	116,60G
Klost. Röderh. Brauer.	10	164,25G
Köln-Müsener conv.	5	98,80bz
Kurfürstend. Ges. i. Liq.	fr. Z	332,00G
La Veloce, Ital. D.	0	— —
Ludw. Löwe & Co.	10	264,00bzG
Mälzerei Wrede	0	60,25bz
Magdeburger Baubank	5	88,75G
Magdeb. Strassenbahn.	5	133 50bzG
Maschin. Breuer	0	79.50bzG
Neue Boden-A.-G.	10	154 60bzG
Neuroder Kunstanstalt	3	89 50G
Nienburg E. V.-A. abg.	0	61,50G
Nordd. Eiswerke	1	55,50bzG
Norddtsch. Lederpapp.	9	124,75bzG
Nordd. Wollkämmerei	10	153,60bzG
Oberschl. Portl.-Cem.	3	134,10bzG
Omnibus-Gesellschaft	4	242,00bzG
Oppelner Brauerei	4	86,50bzG
Oppeln. Portl.-Cem.	3½	139,00B
Orenstein & Koppel	5	150,50bzG
Reiche't Metallschraub.	7	142,00bz
Rhein. Cham. u. Dinasw.	0	77.75G
Rostock M. &. O Brau.	11	196 75G
Sangerhäuser Masch.	—	187 00bzB
Saxonia Cement	3½	105,50bzG
Schäffer u. Walcker	0	62,10bzG
Schimmel Maschinen	5	144,00bzG
Schlesische Cement	6½	175,25bzG
Schuckert Elektr.	0	106,25bzG
Schwartzkopff	10	224,50bzG
Siemens, Glas-Industr.	18	263 00bzG
Stettiner Cham. Didier	15	309,75bzG
Sudenburg. Maschin.	0	74,00G
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	9	191,60bzG
Vereinsbrauerei Artern	6	101,50bzG
Westf. Draht-Industrie	8	151,00bzG
Wittener Guss	4	161,40bz
Wilhelmshütte con.	2	76,00bzG
Zuckerfabr. Fraustadt	15	140,00G

Deutsche Eisenb.-Prior. Oblig.

Halle-Hettstedt	3½	94,75B
Ostpreuss. Südbahn		— —

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	3½	— —

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. St. gar.	2¼	72,20bzG
do. Mittelmeerb. stfr.	4	102,60bzG
Lemberg-Czernowitz	4	— —
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	91,10bzG
do. Ergänzungsn.	3	90,00B
do. Gold-Pr.	4	101,70bz
Oesterr. Lokalbahn	4	100,60G
do. Nordwestbahn	5	— —
Südöster. Bahn (Lomb.)	2½	65,50bzG
do. Obligationen	5	106,90bzB
Ung. Nordostb. Gold-O.	—	— —
do. Eisenb.-Silb.-A.	—	— —
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	102,00bzG
Kosl.-Woronesch Obl.	4	97,90bz
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	97,50G
Kursk-Kiew	4	98,50bzG
Mosco-Kiew-Woron	4	97,5 bzG
Mosco-Kursk	4	91,00bzG
Mosco-Rjäsan	4	100,00bzG
Mosco-Smolensk	4	98,10bz
Orel-Griäsi 1889	4	97,50G
Rjäsan-Koslow	4	98,00B
Rjäsan-Uralsk gar ukd. [b. 1909	—	— —
Rjaschk-Morczansk	—	— —
Rybinsk-Bologoye	4	97,50G
Russ. Südwestbahn	4	97,50bzG
Transkaukasische	3	81,25bzG
Warschau-Wiener 10er	4	106,50bzG
do. IX. Ser.	4	99,90bzB
Wladikawskas Oblig.	4	97,50bzG
do. unkdb. b. 1906	4	97,60bzG
Manitoba rz. 1933	4½	— —
Northern-Pac. I. b. 1921	—	— —
do. Pref.	4	102,75G
do. Gen. Lien.	3	71,30bzG
S Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	— —
do. do. do.	5	— —
Central-Pacific	4	99 70B
Anatol. I. 2040 M.	5	103,80bzG
„ II. Ergz. 2640 M.	5	103,30bzG
Macedonische G.-O.	3	62,20bzG
Portug. Eisenb. O. 1886	3	73,50bzG
do. 1889	4½	— —

Eisenbahn Stamm Aktien.

Aachen-Mastricht	6¼	130,00G
Buschtiehrader B.	4	— —
Halberst.-Blankenb.	3½	116,00G
Jura-Simpl. kv. Westb.	3½	— —

Ausländ. Eisenb. Stamm- u. Stamm Prior. Aktien.

Aussig-Teplitz	—	— —
Böhmische Nordbahn	—	— —
Galiz (Karl-Ludw.-B.)	—	— —
Graz-Köflach	—	— —
Kaschau-Oderberg	—	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	101,00G
Lemberg-Czernowitz	—	— —
Oesterr. Nordwestb.	—	— —
do. B. Elbethalb.	—	— —
Südösterreich (Lomb.)	4	16,90bz
Ungar.-Galiz. (gar.)	—	— —
Ivangor-Dombrowo	—	— —
Kursk-Kiew . . 5+11 R. P.		— —
Warschau-Terespol	—	— —
Warschau-Wien	6,85	166,00bz
Gotthardbahn	4	191,00bzG
Ital. Meridionaux	—	— —
Lüttich-Limburg	—	— —
Schweiz. Centralbahn	—	— —
Westsicilianische Anl.	2	— —

Hypoth.-Pfand- u. Rentenbrief.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	— —
Berl. Hyp.-B. 80% abg.	4	99,40bzG
do. do.	3½	94 10G
B.-Han. Hyp. I., X., XI.,	3½	97,00bzG
„ II.-IX., XII.-XV.	3½	96,00bzG
„ XVI. u. XVII.	4	101,40bzG
„ XVIII. unk. 05	4	102,75bzG
„ XIX.	3½	95,80bzG
„ XX. unk. 10	3½	96,80bzG
D. G.-K.-B. IV. rz. 110	3½	103,00G
do. do. V. rz. 103	3½	97,00G
do. VI. unkb. 1900	4	101,00G
do. VII unkb. b. 1903	4	101,00G
do. VIII S. b. 1905 ukb.	3½	97,50G
do. IX. u. IXa bis 9 uk.	4	102,50bzG
Deuts. Hp.-B.-Pfd. VII	4	101,00bzG
do. I. u. Ia. conv.	4	101,00B
do. X. uk. 1900	4	101,30bzG
do. XI. u. XII. „ 1918	4	102,75bzG
Hamb. 251-310 unk. 1905	4	101,00bzG
do. unk. bis 1900	4	100,75bzG
do. S. 301-330, unk. 1908	3½	97,00bzG
do. S. 46-190, uk. 1905	3½	96,30bzG
do. alte u. con.	3½	96,00bzG
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3¾	99,00G
do. do. II.	3½	96,50G
do. do. III.	4	100,00bzG
do. do. IV-VI.	4	100,75G
Leipz. Hyp.-B. VII. 1908	3½	98,40G
do. do. F.	4	102,90bzG
do. do. VIII. IX.	4	103,00G
Mein. H.-B., conv.	3½	97,50bzG
do. Serie II.	4	100,80B
do. unkdb. bis 1905	3½	97,00bzG
do. unkdb. bis 1907	3½	97,00bzG
do. Em. VI.	4	101,60bzG
do. Em VII unk. b. 1906	4	102,50bzG
do. VIII ukb. b. 1911	4	102,80bzG
do. Präm.-Pfdbr	4	136,00bz
Nordd. Gr.-Kred.-Pfdb.	4	100 25bzG
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,25bzG
Ostpreussische	3½	99,40G
Pomm. Hyp.-A.-B. 4%	fr.Z.	— —
do. do. 3½%	fr.Z	— —
Posensche	3½	99,30G
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	— —
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	— —
do. XIII. rz. 100	4	100,90bzG
do. XIV. ukb. 1905	4	101,30bz
do. XV. ukb. 1904	3½	96,10bzG
do. XVIII. ukb. 1910	4	102 30G
do. XIX. ukb. 1911	4	102,75bzG
Pr. Ctr. B.-Pf. v. 1890	4	101 20bz
do. 1901 ukb. 10	4	103,10G
do. 1903 „ 12	4	103,10bzG
do. 1886. 89. 94.	3½	96,40bzG
do. Kom.-O. 01 uk. 10	4	— —
do. 1896 „ 06	3½	100,00G
P. H.-A.-B. abg. 80% rz 125	4½	117,00G
do. do.	4	100,75bzG
do. do.	3½	94,50bzG
do. Restcertifikate	frc.	17,40bzG
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	96,00bzG
do. XVIII ukdb. 1908	3½	96,25bzG
do. XIX ukdb. 1909	4	101,90bzG
do. XX u. XXI uk. 1910	4	102,25bzG
do. XXII. ukdb b. 1912	4	102.90G
do. XXIII. ukdb. b. 1912	3¾	100,60G
do. XXIV. ukdb. b. 1912	3½	97,00G
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	96,25G
do. „ „ b. 1908	4	101,50G
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	100,20bzG
do. do. Em. II. unk. 1910	4	— —
do. do III. ukdb 1912	3½	100,20G
Rhein.-W. I. III. V. b 05.	4	100,50G
„ II. u. IV., b. 1901	3½	96,50bzG
„ VI., ukdb. 1908	3½	97,00G
„ VII., unkdb. 1908	4	101,60G
„ VIII., ukdb. 1910	4	102,30bzG
„ IX., ukdb. 1912	4	102 80G
Sächsische	4	103,20G
do.	3½	100,30bz
do.	3	89,50bz
Westd. B.-C.-Pf. I. uk. 04	4	101,20G
do. do. VI. 10	4	102,70G
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I B	3½	100,10G
Rentenbr. Pommersche	4	103,80G
Rentenbr. Posensche	4	104,00bz
Rentenbr. Preussische	4	103,80G
Rentenbr. Sächsische	4	103,80G
Rentenbr. Schlesische	4	103,10G

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	4	116,25bzG
Arenberg Bergwerk	35	770,00bzG
Baroper Walzwerk	0	85,50bzG
Berzelius	1	102,00bzG
Bismarckhütte	11	245,00bzG
Concordia-Bergwerk	18	329,25bz
Consolidat. Bergw.-G.	27	425,25bz
Consol. Marie	0	77,10bz
Duxer Kohlen kon.	12	173,00B
Friedr.-Wilh. Pr. A.	4	116,50bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	0	98 25bzG
Harzer Eisenw. Lit. A. B.	0	70,90bz
Hösch, Eis. u. St.	8	189,50bzG
Inowrazl., Steinsalzb	5	112,00bzG
Kattowitzer	11	214,25bzG
Königin-Marienh. V.-A.	9	48,40B
Leopoldsgr. Edderitz	7	110,25bzG
Luise Tiefbau konv.	0	146,00bzG
do. do. St.-Pr.	0	98,50bzG
Magdeburg.-Bergwerk.	35	566,00G
Marienhütte Kotzenau	0	68,00bzG
Mend. & Schwert. St.-Pr.	2	95,00bzG
Niederl. Kohlen	8	107,10bzG
Rhein. Stahlw. Lit. C.	8	184 25bzG
Schlesisch. Zinkhütten	17	362,00bzB
Stadtberger Hütte	0	116,50bz
Westfälische Stahlw.	0	129,00bzG
Wurm-Revier	8	143,00bzG

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Accumul. Boese & Co.	4½	93,40G
Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,80bzB
Aschaffenb. Papierf.	4½	— —
Aschersleb. Kaliwerke	4	— —
Bochumer Gussstahl	4	— —
Dessauer Gas	4½	— —
Dortmunder Union	5	111,80G
Elektr. Licht- u. Kraft.	4½	— —
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	99,70B
Hamb.-Packetfahrt	4	— —
Helios, Elektr.-Ges.	4½	— —
do. do.	5	66,80G
Fr. Krupp-Obl.	4	101,50bz
Laurahütte	3½	96,10G
Naphta-Obligationen	4½	100 60B
Norddeutscher Lloyd	4½	103,30bzG
Oberschl. Eisen-Ind.	4	101,90B
v. Tiele-Winkler	4½	— —
Zeitzer Eisengiesserei.	4½	— —

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	4⅛	131,00bzG
Berg-Märk. B. i. Elbf.	8	158 75G
Berliner Hyp.-Bank.	0	103,50G
do. do. Lit. B.	0	119,25bzG
Börsen-Handelsverein.	4½	103 50G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4	90 80G
Cöln W. u. Komm.	4	100,50bzG
Danziger Privatbank	5	— —
Dtsch. Effek.-B. (Hahn)	4	104 50G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6½	130,00bz
Dresdener Bankverein	5	98,00bzG
Essener Kredit	8	165,40G
Gothaer Privatbank	6	— —
do. Grundkreditb.	7	140,75G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	162,50bzB
Königsberg. Vereinsb.	6	114,00B
Lübecker Kommerzb.	6	128,00G
Magdeburger Privatb.	½	100 00bzG
Nordd. Grund-Kredit.	6	102,50bzG
Pr. Hyp.-B. abg u. neue	5	111,75bzG
Preuss. Pfandbr.-Bk.	0	138,00bzG
Wilhelma, Mgd Allg. U.	27	1815G

Leipziger Börse, 11 Jan.

Zf.		M.		Zf.		M	
3	Sächs. Rent.-Anl.	••••	90,90G	4	Mansf. Gew 1882		101,75G
3	do.	1000	90,00G	4	do. 1879		101 50G
3	do.	500	90 05G	4	do. Em. 1875		101 50G
		Thlr.		3½	Stadtobl. 1881 konv.		101,10G
3%	Staatsanl. 1855.	100	94,80G	3½	do. 1876 konv.		101,10G
3½	do. 67 kv. 4%	500	101 10G	3½	Altb. Landoblig.	1000	101,00G
3½	Landrentenbr.	500	99,75B	3½	do. do.	500	101,00G

Eisenb.-Stamm-Akt.

Div.		
10	Aussig-Tepl. 500 fl.	232,00B
5⅔	Böhm. Nordbahn	— —
9 10/31	Buschtiehrad. Lit. A.	230,75G
11	do. do. B.	258,75B
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —
5⅓	Graz-Köflach	— —
1½	Marienburg-Mlawka	— —

Bank- u. Kredit-Akt.

Div.		
8	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	174,40bzG
2	Chemn. Bankverein	102,00B
6	Dresdener Bank	154,25G
5	do. Bankverein	97,50G
6	Gothaer Privatb.	124,50G
4	Kob.-Goth. Kred.-Gs.	— —
6	Leipziger Hypoth.-B.	139,50G
4	do. Kred.- u. Sparb.	97,75G
5	Sächs. Bank	133,75G
6	Zwickauer	— —

Industrie-Papiere.

Div.		
0	Chemn. Werkz. (Zim.)	108,50G
12	Cröllw. Papierfabr.	— —
4	4% do. Schldvschr.	101,00G
2½	Dörstew.-Rattm. St.-A.	63,00G
5	do do. 5% V.-A.	98,00G
0	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	71,00bzG
24	Geraer Jutesp. u. W.	260,00G
1	Germania (Schwalbe)	118,00G
21	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	— —
55½	do. do. Pr.-A. I	875,00G
51	do. do. do. II	— —
0	Hallesche Str.-B.	84 00bzG
0	Kette Elbsch.-G.-Akt.	— —
8	Körbisd. Zuckerfb.	114,00G
5	Leipz. Baubank	106,50G

Div.		
6	Leipz. Elektr.-Werke	125 50G
2	do. elektr. Strassb.	78,00bzG
5½	do. Gr. elektr. Strassb.	151,75bzB
10	do. Bierbr. Riebeck	216,50G
11	Lpz. Kammgarnsp.	162,00B
7½	do. Malzf. Schkeud.	160,00B
0	do. Wollkämmerei	— —
15 M.	Mansfelder Kuxe	815,00bzG
10	Naumburger Braunk.	179,50G
0	Portl.-Cement Halle	75,00G
3½	Sächs. Kammg.	78,25G
0	Sächs. M.-F. (Hartm.)	119,25G
11	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	208,00B
15	Thür. Gasges. Spz.	267,50G
15	do. Stamm-Pr.	267,50G
5⅓	S.-Thür. Br.-V. St.	— —
5½	do. St.-Prior.	— —
9	Zeitzer Par. u. S.-A.	145,50G
—	do. do. Oblig.	100 25G
6⅔	Zuckerfabr. Glauzig	110,00G
23	Zuckerraff. Halle	165,00G

Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.

%		
3½	Aussig-Teplitzer	95,35bzG
3½	Böhm. Nordbahn	95,50bzG
4	do do. Gold	101,00G
4	Buschtiehr. 1886 (stfr.)	101 20G
4	do. do.	101 20G
5	do. Em. 1868/71/72	— —
3	Dux-Bodenbach	83,30G
5	do. Em. 1871	110,25G
5	do. do 1874	111,25G
2	Graz-Köflacher	72,25G
4	do. Em. v. 1871 u. 72	101,15G
4	Kaschau-Oderberg	100,80G
5	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnau	— —

(Mit Unterhaltungsblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040112013/fragment/page=0004